

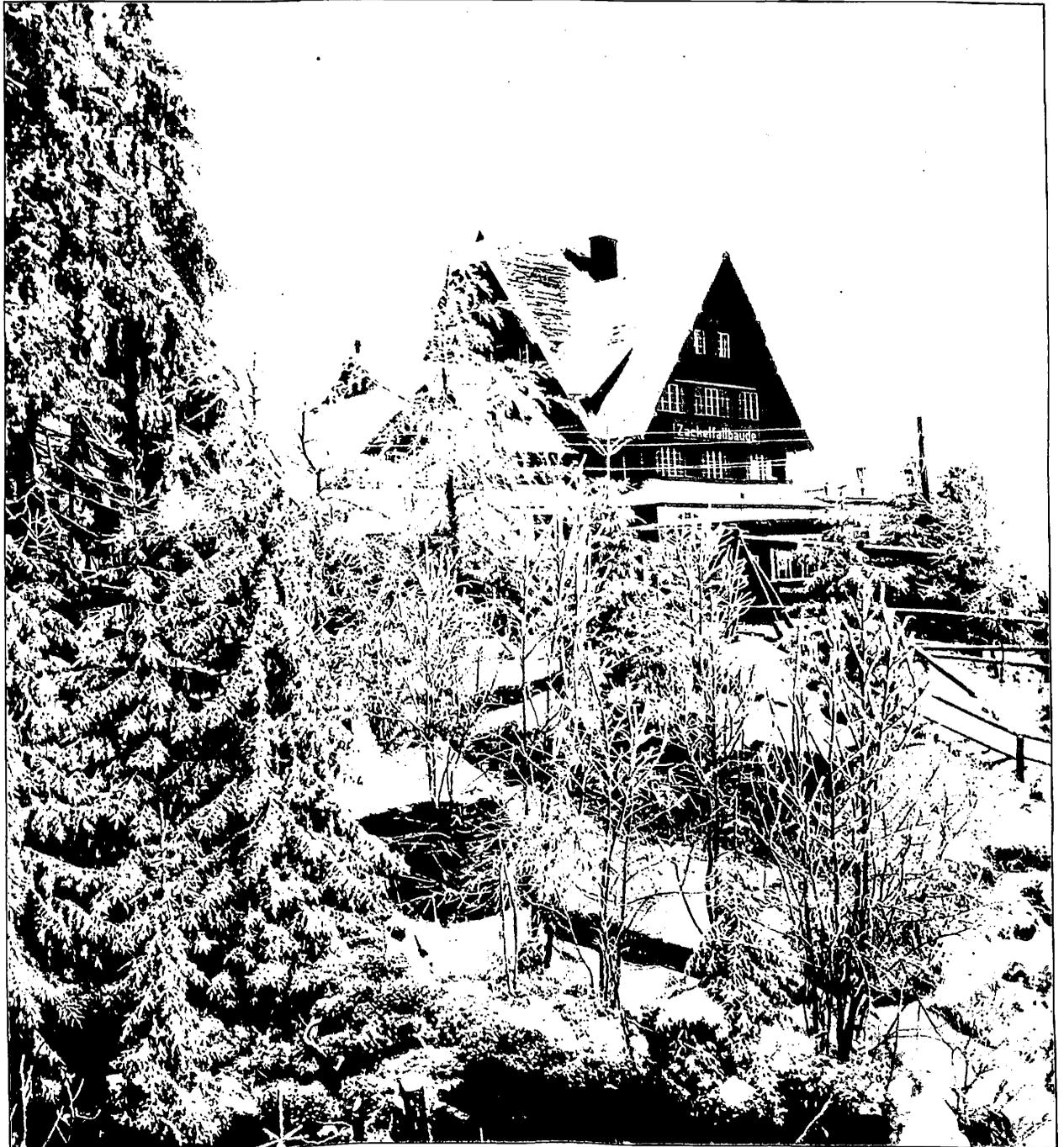
Goldberg-Haynaüer

H 3309

# Heimat-Nachrichten

Monatszeitschrift des Altkreises Schönau a.K. · Mitteilungsblatt der Heimatvertriebenen  
des Kreises Goldberg/Schlesien · Bekanntmachungen der Heimatbeauftragten  
Herausgeberin und Verlegerin: Christiane Giuliani · Telefon (0 51 36) 9 70 54 47 · Fax (0 51 36) 9 70 31 86  
Bürozeiten: Montag bis Freitag 8.00 – 12.00 Uhr

Postanschrift: Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen



*Allen unseren Lesern wünschen wir ein glückliches Neues Jahr*

*Schlesierland, Baudenland – die Zackelfallbaude im Riesengebirge*

*Bild: Archiv G.-H.H.*

1

15. Jan. 2015

65. Jahrgang

## Liebe Freunde,

seit dem 30. November 2014 hat Goldberg einen neuen Bürgermeister. An diesem Tage haben die Złotoryjaner, in der 2. Runde der Kommunalwahlen, mit 68 % **Robert Pawłowski** (47) gewählt.

Dieser ist Unternehmer und kommt aus dem Kreise der Goldberger Freunde und ist/war Chefredakteur von „Echo Złotoryi“.

Abgewählter Ireneusz Zurawski war 12 Jahre im Amt (2002-2014); sein Stellvertreter und Stadtsekretär bleiben weiterhin im Amt.

Alfred Michler

## Die Landsmannschaft Schlesien trauert um ihren treuen Freund, Ministerpräsident a.D. Dr. Ernst Albrecht

Im Alter von 84 Jahren verstarb der langjährige niedersächsische Ministerpräsident und Schlesierschildträger Ernst Albrecht. Unser Mitgefühl gilt der Familie des Verstorbenen.

Die Landsmannschaft Schlesien und die Schlesier haben Ernst Albrecht viel zu verdanken. Nie war die Patenschaft zwischen der Landsmannschaft Schlesien und dem Land Niedersachsen so intensiv und vorbildlich wie zur Regierungszeit von Ernst Albrecht. Regelmäßig fanden Vieraugengespräche zwischen ihm und unserem damaligem Bundesvorsitzenden Herbert Hupka statt. Auch im großen Kreis des damaligen geschäftsführenden Bundesvorstandes gemeinsam mit Mitgliedern des niedersächsischen Kabinetts gab es einen regelmäßigen Gedankenaustausch.

Bereits im zweiten Regierungsjahr Ernst Albrechts wurde erstmalig der heute sehr renommierte „Kulturpreis Schlesien des Landes Niedersachsen“ verliehen. Ein Schülerwettbewerb mit dem Thema „Schlesien – ein Kapitel

europäischer Geschichte“ wurde gegen heftige Kritik aus der Opposition im Landtag von Ernst Albrecht durchgesetzt. Und nicht zuletzt der Plan für ein Schlesisches Landesmuseum in Hildesheim, welches heute in Görlitz als „Schlesisches Museum“ existiert, wurde unter seiner Regierung begonnen. Sein Handeln weist in die Zukunft und ist eine Verpflichtung für alle kommenden niedersächsischen Regierungen.

Die Patenschaft mit den Schlesiern und der Landsmannschaft Schlesien war Ernst Albrecht stets eine Herzensangelegenheit. So wurde ihm als zweiten Ministerpräsidenten seit Hinrich-Wilhelm Kopf, der die Patenschaft begründete, die höchste Auszeichnung der Landsmannschaft Schlesien, der Schlesienschild im Jahre 1985 verliehen.

Die Landsmannschaft Schlesien wird Dr. Ernst Albrecht ein ehrendes Gedenken bewahren.

Der Bundesvorsitzende  
Stephan Rauhut

## Läbenslauf

Mit zahn Joahr'n, doa woar's  
ei der Heemte suu schien,  
bei Äldarn und oall menn Geschwistarn;  
de Winter woarn weiß und  
de Summer suu grien,  
mir is suu, oals woarsch groade gestarn.

Mit zwanzich schien oalles verlor'n  
und kaputt;  
Is Schicksal hoatt' zugeschloa'n,  
ma noahm ins de Heemte und ooch  
sust oalles furt.  
Der Harrgott goab Krouft  
doas zu troa'n.

Mit dreißich ging's uffwärts,  
mir woar'n ju zu zweet,  
bluuß raus aus dar Tinte, bluuß raus!  
Mir krepelta oall' inse Armal nuff  
und bauta a ganz neues Haus.

Mit varzich, doo wuchsa de Kinder roan,  
die brauchta 'ne Heemte – nich meine,

die kannta se baale vom viela Mahrn;  
's Schicksoal gibbt jedem doas Seine!

Mit fuffzich, doa ginga  
de arschta schunt 'naus:  
„De besta Winsche fier jeda!“  
's wurd'immer laarer und  
stiller ein Haus,  
zerricke blieba mir Beeda

Mit sechzich, doo woar wull  
is meiste getoan,  
de Enkerla machta ins Freede;  
se koama – ginga, mir schauta ins oan,  
und wieder blieba mir Beede

Nuu bin ich sibzich und gucke zerrick,  
doas woar schunt a prallvulles Laba;  
ma koann oalles troa'n,  
hoat ma zu semm Glick,  
enn ganz lieba Mänscha dernaaba!

Von Martin Walter Adler  
aus Langenbielau

Haben Sie an einen Kalender für  
das neue Jahr gedacht ?

Noch haben wir  
schlesische  
Kalender  
für 2015  
vorrätig.



Zu beziehen über den Buchversand der  
Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten

## Spenden

Der Lauf der Zeit läßt sich nicht anhalten – einige Heimatfreunde haben erkannt, dass es leider dringend notwendig geworden ist, den Heimatverlag mit einer Geldspende zu unterstützen. Hier veröffentlichen wir monatlich die Namen der Spender.

Im Dezember spendeten:

- 50,00 € Heinz Schäfer, Ennepetal
- 50,00 € Joachim Pohl,  
Rethmar-Sehnde
- 20,00 € Rosemarie Zeidler,  
Bruchsal 1
- 17,50 € Ines Schwiering,  
Stadthagen
- 16,10 € Dietrich Stiffel, Östringen
- 7,50 € Gerda Kalinsky,  
Singen/Hohentwiel
- 7,50 € Ursula Lemke, Alfeld
- 7,50 € Renate Eichner,  
Espelkamp
- 7,50 € Dorothea Wajrauch,  
Beilngries
- 7,50 € Wolfgang Hoppe,  
Hannover
- 7,50 € Horst-Sven Beck,  
Bad Aibling
- 7,50 € Edith Knepel,  
Rövershagen
- 7,50 € Norbert Weidner,  
Wipfratal, OT Marlishausen
- 5,00 € Marianne Tamm,  
Bad Lauterberg

und weitere Kleinstbeträge, die nicht extra aufgeführt sind, für die wir aber genau so herzlich danken. Allen Spendern danken wir herzlich. Sie helfen, den Verlag und damit die Heimatzeitung am Leben zu erhalten.

Ihre Christiane Giuliani

## Einsendeschluss

für alle Artikel der Februar-  
Ausgabe ist Freitag, der

23. Januar 2015

**SCHLESISCHE ERINNERUNGEN  
„GRIESS OCK SCHEEN DERRHEEME“**

Silke Findeisen (Hg.)

**€ 14,99**  
zuzügl Porto  
und Verpack.



**Erzähl mal ...**

So oder so ähnlich fordern Kinder immer wieder ihre Eltern oder Großeltern auf. Sie lieben es, wenn diese aus ihrer Kindheit erzählen. Stundenlang möchten sie hören, was Oma gespielt hat, wie es bei Opa in der Schule war, wie Mama Weihnachten gefeiert hat und wie Papa die Ferien verbracht hat. Doch irgendwann lässt diese Neugier leider nach; Jugendliche wollen nicht die alten Geschichten hören, sondern das Leben selbst entdecken. Als Erwachsener steht dann das Vorankommen im Berufsleben und das Erziehen der eigenen Kinder im Vordergrund, die Geduld zum aufmerksamen Zuhören fehlt. Und dann, wenn das eigene Leben in ruhigen Bahnen verläuft, kommt oftmals viel zu spät der Wunsch, die Eltern oder Großeltern doch noch einmal nach ihrem Leben

zu befragen, aber niemand ist mehr da, der erzählen kann ... Und so bleiben viele Erinnerungen unerzählt, geht viel Wissen über das Leben früher verloren. Und manchmal bleiben nicht nur die Fragen offen, wie die Eltern oder Großeltern gelebt haben, sondern auch wo. Nämlich dann, wenn diese zu jenem Personenkreis gehören, der nach dem Zweiten Weltkrieg gezwungen war, die Heimat zu verlassen und im Westen ein neues Leben zu beginnen. Knapp ein Viertel aller Deutschen hat nahe Verwandte, die zu den Heimatvertriebenen zu zählen sind. Aber das Wissen über die alte Heimat der Familie, über das Leben vor dem Verlassen der Ostgebiete ist bei vielen gering. Mit Schlesien verbinden viele Deutsche kaum etwas, höchstens die Stadt Breslau ist seit der Europameisterschaft 2012 im Fußball manchem ein Begriff. Anderen fallen zu Schlesien noch die Deutschlandtreffen mit viel Folklore und politischen Kundgebungen ein. Aber die Vielfalt der Landschaft, die wechselvolle Geschichte, das Alltagsleben mit seinen Bräuchen und Gewohnheiten, das kennen die wenigsten. Jahrzehntelang war Schlesien, obwohl ehemals deutsch und näher als die beliebten Ferientziele in Italien und Spanien, unbekannter als viele Länder in Übersee. Eine Reise jenseits des Eisernen Vorhangs war beschwerlich und unattraktiv. Durch den EU-Beitritt Polens ist Schlesien wieder näher gerückt; die Neugier, diese Region zu entdecken, scheint dennoch begrenzt zu sein. Wer jedoch einmal dort war, beginnt, die Sehnsucht zu verstehen, die bis heute viele Schlesier beim Gedanken an ihre Kindheit befällt. Das Buch „Schlesische Erinnerungen“ hat einige von vielen ganz persönlichen Erinnerungen an das Leben in Schlesien, an den Alltag, an die Besonderheiten dieses Landstrichs zusammengetragen. Natürlich sind diese persönlichen Berichte lückenhaft, subjektiv und betreffen jeweils nur einen kleinen Teil dieses vielfältigen Landes und doch können sie oft viel mehr vermitteln, als jedes Sachbuch zur schlesischen Geschichte und Landeskunde es könnte. Wir möchten alle diejenigen einladen, die zu spät „Erzähl mal ...“ gesagt haben, sich mit diesem Buch auf die Kindheitserinnerung der Eltern- oder Großeltern-generation einzulassen, aber auch die, die selbst ähnliche Erinnerungen haben, diese bei der Lektüre mit den Autoren zu teilen und natürlich alle die, die das wahre Leben zu jener Zeit ein bisschen besser kennenlernen möchten. Und vielleicht kann dieses Buch auch manchen anregen, doch noch nachzufragen oder zu erzählen.

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

**Leserbriefe**

Hier kommen unsere Leser zu Wort. Sie haben den Wunsch, Lob oder konstruktive Kritik zu äußern? Hier sind Sie richtig. Die Redaktion behält sich Kürzungen bzw. Änderungen vor. Die Leserbriefe geben nicht immer die Meinung der Redaktion wieder.

Inspiriert durch einen Besuch im Bober-Katzbach-Gebirge, aus dem meine Familie väterlicherseits stammt, möchte ich gern mehr von meinen Vorfahren wissen.

Die gerade Hornig-Linie lebte über viele Generationen in Kammerswaldau. Die Familie meiner Ururgroßmutter, eine geborene Hallmann, stammt aus Alt-Schönau und Kaufung. Vor ihrer Auswanderung in die Oberlausitz (um 1900 herum) lebten meine Ururgroßeltern, die in Pombsen geheiratet hatten, in Mochau und später in Hohenliebenthal, wo auch mein Urgroßvater geboren wurde.

Gern würde ich mich mit Heimatfreunden aus den Heimatorten austauschen.

Mit freundlichen Grüßen aus Oppach in der Oberlausitz grüßt Sie

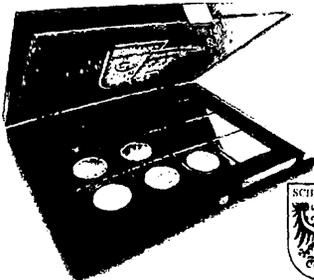
**Stefan Hornig**  
Tel. 03 58 72 - 40 6 89

\* \* \*

In der Oktoberausgabe 2014, Seite 147, las ich die Überschrift von einem Artikel: *Ne Putterschniete zur Vasper*

Als ich dieses las, fiel mir eine Kindheitserinnerung ein. Es mag wohl im Jahr 1937 gewesen sein. Da feierten Klara und Richard Erkenberg ihre silberne Hochzeit. Da wir gleich neben der Schmiede wohnten, wurden wir Nachbarskinder auch eingeladen. Meine Cousinen Trautel und Brigitte Schäfer und ich saßen in der guten Stube zum Kaffee. Natürlich gab es Kuchen. Da ich aber nicht gerne Kuchen aß,

**SCHLESISCHER WEIHNACHTSTALER 2014**



**€ 29,95**  
zuzügl Porto  
und Verpack.



**€ 45,00**  
zuzügl Porto  
und Verpack.



**Feinsilberprägung**  
Material Feinsilber 999  
Gewicht 15 g, Größe 35 mm  
Ausführung polierte Platte  
Verkaufspreis 45,00 €  
inkl. MwSt.

Im Preis ist sind jeweils ein Schmucktui, eine Klarsichtdose sowie ein Echtheitszertifikat enthalten.

Motiv auf der Vorderseite: Die Schneekoppe  
Motiv auf der Rückseite: Krippendarstellung nach Dürer

**Beim Kauf einer Medaille erhalten Sie das Sammeletui zum Sonderpreis von 24,95 inkl. MwSt.**

Diese hochwertige Kasette aus echtem Holz in Mahagonioptik bietet eine wunderbare Möglichkeit, Ihre Weihnachtstaler-Kollektion ansprechend aufzubewahren. Sie enthält eine Sammeleinlage mit Platz für bis zu 12 Medaillen und wird mit dem Aufdruck des Schlesischen und Oberschlesischen Wappens im Deckelkissen geliefert. Inklusive 12 Kunststoffdosen zum auswechseln. (Abb. ähnlich. Lieferung erfolgt ohne Inhalt)

Zu bestellen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

sagte ich zur Silberbraut „Frau Schmieden, ich möchte lieber eine Putterschniete“, die ich dann natürlich auch bekam. Ich bin auch heute noch keine große Kuchenesserin, ziehe lieber immer eine Putter- oder Fettschniete vor. Bei dem Artikel gingen die Gedanken in die Heimat zurück.

**Helga Ungermann**, geb. Adolph  
früher aus Tiefhartmannsdorf  
Untere Gasse 14  
98669 Schackendorf/Veilsdorf  
Tel. 0 36 85 – 68 26 20

\* \* \*

Liebe Kauffunger Heimatfreunde,  
liebe Leser!

Auf Fragen zur ev. Kirche (siehe Bericht in 64-11, Seite 170 und 64-12, Seite 185) ist zu sagen: Das Kreuz und die Kugel sind noch vorhanden. Das Dach der Kirche erscheint auch repariert. Mehr ist leider nicht bekannt.

Am Anfang des Neuen Jahres möchte ich Ihnen für das Jahr alles Gute, Gesundheit und Wohlergehen wünschen. Danken möchte ich Ihnen auch für die vielen Grüße und guten Wünsche, die ich an Brunhild Friemelt vermittelte.

Die Anschrift von Brunhild Friemelt:  
Oder-Neiße-Weg 47 in 31171 Nordstemmen, brunhild.friemelt@htp-tel.de

**Reinhard Liebs**  
Letterhausstr. 50, 58099 Hagen  
Tel. 0 23 31 - 60 535  
reinhard.liebs@onlinehome.de

\* \* \*

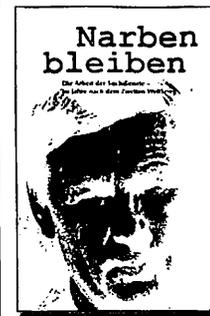
Am Volkstrauertag 2014 folgte ich einer Einladung des Volksbundes Deutsche Kriegsgräberfürsorge e.V. zu einem Gedenkonzert mit dem Stabsmusikkorps der Bundeswehr (Leitung: Oberstleutnant Reinhard Kiauka) in den Berliner Dom. Auf dieser Festveranstaltung wurde nochmals erinnert, es sei durchaus möglich, sich über den Volksbund auch nach so vielen Jahren Erkundigungen über einen vermissten Angehörigen einzuholen.

Aus diesem Anlass sei hier die Adresse genannt:

Volksbund Deutsche  
Kriegsgräberfürsorge e.V.  
Referat: Angehörigenbetreuung  
Werner-Hilpert-Str. 2, 34112 Kassel  
Tel. 05 61 70 09 – 329, Frau Timm

**Hannelore Frankenberg**  
Bernkasteler Str. 24 a, 13088 Berlin

## NARBEN BLEIBEN



Die Arbeit  
der Suchdienste –  
60 Jahre nach  
dem Zweiten  
Weltkrieg

Deutsche Dienststelle (WASt)  
Für die Benachrichtigung  
der nächsten Angehörigen  
von Gefallenen der  
ehemaligen deutschen Wehrmacht

Eichborndamm 179  
13403 Berlin  
Tel. 030 – 41 904 – 0  
Fax: 030 – 41 904 – 100  
E-Mail: St.Ihlenburg@dd-wast.de  
www.dd-wast.de

## Aus den Heimatgruppen

### GOLDBERG

#### Goldberg-Haynauer in Bielefeld

Am Sonntag, dem 08.02.2015, um 15.00 Uhr in der Gaststätte Sieker-Mitte in Bielefeld kommt Werner Richter und hält uns einen Dia Vortrag. Außerdem ist das beliebte Häckerle-Essen. Dafür bitte bei Herbert Binner, Tel. 05 21 - 87 24 63 anmelden.

Ihre

**Ursula Geisler**

Heinrich-Heine-Str. 10  
33719 Bielefeld, Tel. 05 21 - 33 41 66

#### Heimatgruppe Goldberg- Bunzlau in München

Ein kleiner Kreis unserer Heimatgruppe traf sich wieder Anfang Dezember 2014 im Haus des Deutschen Ostens in München zu einer gemütlichen Adventsstunde bei Kaffee und Stollen. Ich konnte auch wieder Gäste aus anderen befreundeten Heimatgruppen begrüßen. Nach dem Lied „Leise rieselt der Schnee“ las Lieselotte Fadinger eine Geschichte, anschließend las Heinz Knappe vor. Ich hatte auch noch einige weihnachtliche Gedichte und eine sehr schöne nachdenkliche Geschichte bevor wir „Süßer die

Glocken nie klingen“ sangen. Wir hatten auch einige Geburtstagskinder der vorangegangenen Wochen unter uns, die wir mit einem kleinen Geschenk erfreuten.

Unser **nächstes Treffen** im Haus des Deutschen Ostens in München in diesem Jahr ist der **20. März**.

**Bärbel Simon**  
Bummstr. 15, 80804 München

#### Winterszeit

*Die ersten Flocken fallen nieder,  
decken die Erde leise zu,  
so ist es alle Jahre wieder,  
es kommt die Zeit der Wintersruh.*

*Die letzten Blätter sind gefallen,  
ein gutes Jahr geht bald vorbei,  
wir wurden reich beschenkt von Allem,  
wer weiß wie wohl das nächste sei.*

*Die Blumen ruhn, und auch die Felder,  
sie brauchen Kraft um neu zu blühen,  
und stumm stehen die dunklen Wälder,  
doch weiß ist jetzt der Tannen Grün.*

*Wie schön ist es doch hier auf Erden,  
wie schön das neue weiße Kleid,  
und alle Kinder glücklich werden  
in dieser schönen Winterzeit!*

Aus „Zum Schmunzeln und zum Lachen“, Gedichte in schlesischer Mundart von Sigrid Krömer-Sommer, S. 42

#### Beim „Bummel“ in Goldberg

Eingesandt von

**Barbara Simon**  
Bummstr. 15 in 80804 München



„Beim Bummel“ in Goldberg



Die damalige Schülerin, Lieselotte Ehrhard, geb. Züchner, früher Wolfstr. 20 in Goldberg, heute Mühlweg 14 in 69118 Heidelberg passte gern am Nachmittag auf meinen kleinen Bruder Werner und mich auf



Meine Mutter, Herta Simon, beim Spaziergang in der Mittelstraße mit uns Kindern. Gern denke ich an diese Winter-spaziergänge auf Skiern zurück



Links: Meine Oma, Hedwig Popp, meine Mutter Herta, mein Bruder Werner und ich fein zurecht gemacht. Sicher waren wir zu einem Familienfest unterwegs, denn aus unserer großen Familie wohnten alle in Goldberg und wir waren sehr oft zusammen



Mein Vater Alfred mit uns am Bürgerberg

Alle Fotos sind ca. 1940 bis 1944 aufgenommen



Die Kleine Teichbaude im Riesengebirge, tief verschneit  
Eingesandt von Barbara Simon, Bummstr. 15 in 80804 München

## Meine Jugendjahre

Fortsetzung aus G.-H.H. 64-10,  
Seite 148

Im Winter 1939 oder 1940 ist im Sägewerk ein großes Feuer ausgebrochen. Viele Maschinen und Holzvorräte sind damals verbrannt. Der Leiter des Sägewerks war Herr Bochinek. Bei ihm lernten alle Lehrlinge drei Monate alles über Holz. Für die gesamte kaufmännische Ausbildung der Lehrlinge war damals Herr Töbelmann, Hauptbuchhalter und Finanzchef der Firma, zuständig. Geleitet wurde die Firma von Herrn Urban selbst, mit einem Prokuristen, Baumeister Walter. Leiter des Lohnbüros war Herr Mentgen, der Krankenkasse Frau Ursula Fischer, des Fuhrparks und Allgemeinem Herr Hielscher, Lagerverwalter waren Herr Jentsch und Herr Seidel. Der Cheffahrer war Herr Kuchinke, dessen Ehefrau einen Blumenladen am Gefälle betrieben hat. Das letzte Fahrzeug, das der

Cheffahrer hatte, mit dem Herr Urban gefahren wurde, war ein Tatra, ein Wagen aus der Tschechei mit einem sogenannten Zeppelin-Schweif als Heck. Es war damals schon eine Seltenheit für die Stadt Goldberg. Der Wagentyp steht heute noch im Museum in München.

Zwei Schulkameraden haben als technische Zeichner angefangen. Im Hochbaubüro waren Baumeister Maschke, Baumeister Dambur, Herr Hame, Herr Berger. In der Firma wurde während meiner Zeit im Keller des Chefs eingebracht und diverse Flaschen Alkoholik und spezielle Konserven gestohlen. Die Täter waren ein Angestellter der Firma und der Sohn eines Revierförsters. Die Namen sind mir bekannt, doch ich möchte sie lieber nicht erwähnen. Sie wurden erwischt und bekamen eine Strafe. Hier muss ich allerdings

einflechten, dass ich einem der Täter bei einem Heimattreffen begegnet bin. Er bekam einen roten Kopf als er mich sah.

Eine Begebenheit möchte ich noch schreiben. Die Firma besaß ein Motorrad, das Herrn Jentsch immer zur Verfügung stand. Eines Tages musste dieses Motorrad zum Händler Bothe in die Werkstatt gebracht werden. Am nächsten Tag sollte ich es abholen. Das hätte eigentlich für mich bedeutet, dass ich es schieben sollte, denn einen Führerschein habe ich damals noch nicht gehabt, obwohl ich in der Motor - HJ die ersten Fahrversuche schon hinter mir hatte. Ich bin dann aber einfach losgefahren und prompt kam in der Liegnitzer Straße der Polizeimeister Siebert angelaufen und hat mich heraus gewinkt. Da ich ja wußte, dass es nicht richtig war, bin ich einfach weiter ge-

fahren und habe so getan, als wenn ich ihn nicht sehe. Nachmittags hat dann das Telefon in der Firma geklingelt und ich musste nach Feierabend am Abend zur Polizei. Es gab eine Verwarnung, da ich noch keinen Führerschein hatte. Übrigens meinen Führerschein, der berechtigte Maschinen bis 250 ccm zu fahren, den hat man als 16jähriger damals bei der Polizei im Geschäftszimmer an Hand eines Stadtplanes gemacht. Es wurden ein paar Fragen gestellt und dann musste man eine Mark auf ein Konto einzahlen. Nach ein paar Tagen konnte man dann den Schein auf dem Landratsamt abholen.

*Wird fortgesetzt*

**Siegfried Kittelmann**

Unteres Ried I

88690 Uhlungen-Mühlhofen

Tel. 0 75 56 - 60 65

## HAYNAU

### *Das Neueste rund um Haynau*

Am 16. November 2014 waren in Haynau Kommunalwahlen. Der erfolgreiche Bürgermeister Jan Serkies wurde mit der überwältigenden Mehrheit von 68% der gültigen Wählerstimmen in seinem Amt bestätigt. Die unabhängige Wählergruppe, der er angehört, erhielt 10 der 15 Stadtratssitze. Damit wurde auch die gute Arbeit des Stadtrates bestätigt, sodass Jan Skowroński wohl wieder zum Vorsitzenden des Stadtrates gewählt wird. Haynau hat in den letzten Jahren mit Bürgermeister Jan Serkies viel erreicht, z.B. wurde das Hallenschwimmbad neben der Schule Nr. 4 gebaut; alle Schulgebäude erhielten moderne Sportplätze mit

Kunstraßen; der Ring wurde neu gestaltet, alle Rohre und Leitungen wurden hier erneuert und ein schöner Weberbrunnen aufgestellt; das Schrammhaus (ehemals Volksgemeinschaftshaus) wurde restauriert und erhielt eine Reihe von modernen Gästezimmern; der Weberturm wurde saniert und erhielt dabei eine neue Holzterrasse und Brüstungsabdeckung; das Schützenhaus, das in Haynau heute Kulturhaus heißt, wird restauriert und erweitert usw.

Vom 7. bis 9. November war eine sechsköpfige Delegation aus der Haynauer Partnergemeinde Egelsbach in Haynau, um dort die Feiern der zehnjährigen Städtepartnerschaft im Jahre 2015 vorzubereiten. Der Delegation gehörten neben dem ehemaligen Egelsbacher Bürgermeister Rudi Moritz u.a. auch die Mitglieder der letzten Hay-

nauer Pfingsttreisegruppen Rita Schäfer und der Haynauer Ehrenbürger Dieter Schroeder an. Die Egelsbacher Delegation wohnte im restaurierten Schrammhaus am Ring.

Die Egelsbacher kauften in Goldberg eine größere Menge hochwertige Weihnachtskugeln, die auf dem Egelsbacher Weihnachtsmarkt zum Verkauf angeboten wurden. Die Egelsbacher unterstützten auch die Haynauer Wirtschaft, indem sie acht Verkaufsbuden aus Holz für den Egelsbacher Weihnachtsmarkt bei einem Haynauer Schreiner kauften.

Ein gesundes Neues Jahr 2015 wünscht

**Dieter Schroeder**

Erich-Kästner-Str. 35

63329 Egelsbach

## *Baudenzauber*

Bei unserem Kuraufenthalt in Bad Flinsberg im letzten Jahr buchten wir einen Baudennachmittag auf dem Heufuder. Rübzahl ließ uns bei starkem Nebel in eine neue Baude des Liftbetreibers einkehren. Es war ein stimmungsvoller Nachmittag. Die alte Baude hat aber noch alle Funktionen wie gehabt. Ferner stellten wir fest, dass im Ort die Kurstraße mit unterschiedlichen großen Granitsteinen aus den Steinbrüchen unweit vom ehemaligen Striegau kunstvoll gepflastert wird.

**Hannelore Frankenberg**

Bernkasteler Str. 24 a  
13088 Berlin

*Ein unvergesslicher Nachmittag in der neuen Baude auf dem Heufuder, rechts Heinz Frankenberg*



## ALT-SCHÖNAU

**Verunglicktes Joagdglücke**

*Folgende Begebenheit erzählte einmal mein Vater; Arthur Thomas aus Vorder-Mochau (Alt-Schönau), die sich bei ihm zu Hause in den zwanziger Jahren zugetragen hatte.*

Is wor Winter. Iberoll loag dicker Schnie. Dar Jägendurfer Onkel kunnte es kaum noch abwoarta, mit 'm Voater uff die Joagd zu gieh'n. Kurz vor dam abgesprochena Termin soagte dar Voater zu mir: „Gieh ei a Schuppa und bring doas Hoasafaal, woas ieber doas Hulzgestell gesponnt is; zieh's ob und stupp's mit Struh aus. Loaf dermitte uffs Feld zur Riebamiete. Durt setz dan ausgestuppta Hoasa gutt sichtbor naber die Miete. Gieh aber nich a Wag lang, domit ma keene Fußstosa im Schnie sitt, gieh on dar andern Seite vom Acker lang.“ Dar Uftrag wor von mir schnell ausgefiert. Als dar Onkel eitroaf, war ar ganz versassa druf, doas is lusging. Dar Voater noahm die Flinte aus'm Schrank, zug Stiefel, Joppe, Mitze und Handschka on und los gings. Beede stopfta dan Wag lang durch a Schnie. Kurz vorm Ziel flüsterete dar Voater: „Sitzt durt nich a Hoase naber dar Riebamiete?“ – „Ju, du hoast recht,“ meente dar Onkel. „Gib die Flinte har, ich will schissa.“ – „Hauptsache, du koanst gutt zieln und och treffa!“ – „Nanu, du traust mir wull nischt zu? Kumm, luss mich doas macha.“ Dar Onkel visierte dan Hoasa on, bediente dan Abzug – peng – getroffa! Dar Hoasa sproang huch und blieb ei dar Furche liega. Nischt mehr hielt dan Onkel zurücke, ar rannte lus, um die Beute obzuhuln. Als ar wiederkoam, wor bei ihm nischt von seinem Joagdglücke zu spieren. Verärgert schmiss ar dan ausgestuppta Hoasa dam Voater vor die Fisse. „Na, wotte, doas machst du nich noch moll mit mir,“ schimpfte dar Onkel. „Ich hobs nich getoan,“ soagte dar Voater, doas muss een anderer gewast sein“.

Eingesandt von

*Siglinde Thomas*

Schubertstr. 5, 48703 Stadthlohn

## KAISERSWALDAU

**Winterzeit ei Schlesien**

Kinnt ihr euch no oan de stoarken Winter erinnern? Doa woar no Schnie ind is woar klirrend kaal. Ei dar Frieh, doa hiess is Schnieschippen. Dar Milchwoagen muss dirch. Zuirscht gings virn Hause lus. Donoach oalle Leit nunter zur Bließe. Vo beeden Seeten hoan mer schippen missa. Im 8.00 Uhr musste dar Woin dirch. Is eenem schu scheen woarm gewurn. Darheeme goabs dann irscht doas Friehstick. Im

9.00 Uhr mussta mer ei dar Schule erscheenen, sunst bekom mer woas uff dan Oallerwerstesten. Doa hoatn in-sere beeden Lehrerinnen keen Verständnis. Mittich woar schu wieda oalles zugeweht. Knetief dirchn Schnie musst mer heemstompen. Ma koan soin, doas woar'n no Winter. Is woarn oach tiefe Temperaturen, oaber eene truckene Kälte. Ma spierte is nie su. Doas Pferdeschlietengeläut eim Durfe woar su scheen, su een natierliches Gebimmel. Oalles musste zur Winterszeit miet dan grussa Schlieta transportiert warn. Ma koan soin, do woar no eene Gemietlichkeit, keene Hecktik.

Eingesandt von

*Alfons Thiel*

Am Dammkrug 5  
32107 Bad Salzuflen

## KAUFFUNG

**Ein sehr poetisches  
Wochenende**

In den letzten Septembertagen 2014 kam ein überraschender Anruf zu mir: „Hallo, Karin! Kauffung läßt dich grüßen!“ Na so was. Das war Peter Frenzel aus Neukirch, mein ehemaliger Schulfreund aus der Schule in Goldberg. Und er kam und erzählte.

Er war mit seinem Cousin noch einmal in die alte Heimat gefahren. Irgendwie läßt sie uns doch einfach nicht los. Sie haben in Krummhübel in einem neuen schicken Hotel gewohnt, waren durchs Riesengebirge gewandert, auf die Schneekoppe gestiegen und hatten alles ganz wunderschön gefunden.

Und dann aber wollte Peter noch einmal unsere alten Gefilde sehen und sie waren durch Kauffung gefahren. „Ein sterbendes Dorf“, sagte auch er. „Aber es läßt dich trotzdem grüßen!“ Und dann natürlich Neukirch und Goldberg, unsere alte Schulstadt.

Und da waren wir beim Thema. Wir wurden richtig vergnügt. Eine Feuerzungenbowle stand nicht vor uns auf dem Tisch, aber da wir beide ein blendendes Gedächtnis und viel Phantasie haben, waren wir sofort richtig drin.

„Weißt du noch ...?“ und „... kannst du dich noch erinnern ...?“ sprudelten wir los, wir fielen uns ins Wort, „und der da ...“ und „die da ...“ Wir wurden immer lebendiger und fanden uns in der Zeit wieder, die so lange vergangen ist, aber doch unvergessen.

„Mathe beim Thun Fritze ...“, bei Frau Streich diese ewigen Balladen ...“ Und wie aufgezogen schnürten wir den „Archibald Douglas“ herunter, den Herr von Ribbek“ und natürlich Goethes ... wer reitet so spät durch Nacht und Wind ...“

Ich erinnerte mich an Christel Giesecke, ein frisches Mädchen aus Alzenau, die Storms „Es ist so still, die Heide liegt“ vortragen sollte und bei Frau Dr. Klinger immer wieder nach der ersten Zeile unterbrochen wurde, da sie es lyrischer hersagen sollte, zarter, poetischer. Da platzte ihr der Kragen und sie zischte zornig: „Dann sagen Sie es doch selber auf, wenn sie es besser können!“ Die Klasse raste vor Lachen.

Und da musste ich ihm schnell erzählen, was mir der Heinz Bank vom Billerberg, eine Klasse über uns, berichtet hatte: Frau Dr. Klinger war bei seinen Eltern auf den großen Gutshof zum Kaffee eingeladen worden. Und wie sie so alle gemütlich bei Kuchen und Schlagrahm sitzen, sagt der kleine Bruder plötzlich zu Frau Dr. Klinger: „Weißte eigentlich, dass alle Dich bloß die „Kuh“ nennen?“ Eisiges Schweigen. Aber sie lacht ihn ganz freundlich an und antwortet: „Na klar, weiß ich das!“

Sie hatten alle ihre Spitznamen, unsere Pauker.

Kunst hatten wir beim Dömsel Kalle, Erdkunde unterrichtete der Pistel, Bio und Chemie unser Kullus. Ach, alles stieg wieder so lebhaft vor uns auf, das Totengerippe, der „Jakob“, der plötzlich einen Zylinderhut trug. Und im Chor beim Pauker Krach, da grölten die Jungens immer vom Diogenes in der Tonne, der im Schnaps versunken war. Ach herzlich, eigentlich war es eine so schreckliche Zeit, wir hatten Krieg, aber wir waren so jung, jung, jung!

Und doch erinnerten wir uns beide auch an den guten Unterricht, die Freude, die wir empfanden über die Lyrik, Dichtung, Poesie.

Vorbei, alles vorbei. Aber es ist herrlich, sich daran zu erinnern, sich auszutauschen, zu wissen, dass der andere es gerade so erlebt hat und sich daran erinnert, und eigentlich der Einzige ist, mit dem man noch darüber sprechen kann. Denn die anderen sind ja alle schon von uns gegangen.

Wir sahen wieder die grünen Wände des Klassenzimmers, das Bild von Lucas Cranach: „Ruhe auf der Flucht“, war eigentlich der einzige Lichtblick. Wir sahen wieder die braunen, schwarzen, blonden Köpfe unserer Mitschüler, wir sahen, wie die Zettel von Bank zu Bank geschmuggelt wurden, mit obskuren Zeichnungen und Witzen, wie diese und jene leise miteinander quatschten, oder gähnten, oder lachten oder andere am Unterricht nicht teilnahmen. Und wir waren jung, jung, jung ...! Vorbei, alles vorbei.

Zu guter letzt kamen wir beide noch auf unsere schlesischen Dichter Carl und Gerhart Hauptmann zu sprechen und auf den uralten Paul Keller. Da war es natürlich der „Bergkrach“ und „das

**DER BERGKRACH**

Paul Keller



€ 5,00

zuzügl Porto  
und Verpack.

Vollständige Sammlung der  
Erzählungen und Gedichte  
von Paul Keller  
in schlesischer Mundart

**DAS MÄRCHEN  
VON DEN  
DEUTSCHEN  
FLÜSSEN**

€ 5,00

zuzügl Porto  
und Verpack.

Mit einem  
Essay des  
Autors -  
Über mich  
selbst

**„HABEN WIR  
GELACHT“**

Ludwig Manfred Lommel



CD

€ 16,50

zuzügl Porto  
und Verpack.

Historische Aufnahmen  
1927 - 1954

**NEUES AUS  
RUNXENDORF**

Ludwig Manfred Lommel



CD

€ 16,50

zuzügl Porto  
und Verpack.

mit zum Teil noch nie  
veröffentlichten Titeln

Zu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten**

Märchen von den deutschen Flüssen“. Es war ein sehr poetisches Wochenende und erfreute unsere Herzen. Denn eigentlich sind wir doch schlesische Kinder und werden es auch bleiben bis zu unserer letzten Lebensstunde.

Und zuguterletzt fiel uns auch noch der Manfred Lommel ein, der ja auch in Neukirch geboren ist und Schüler unserer Penne war. Ihr wißt schon, den Schöpfer von „Paul und Pauline“.

Und eigentlich ist er der Einzige, der berühmt geworden ist. Na bitte!

**Karin Schaefer**

Buchenweg 10

85375 Neufahrn b. Freising

Tel. 08 16 5 - 90 89 99 7

Wer aus der Gemeinde Kauffung hat noch ein Gesangbuch und kann es entbehren? Über eine Nachricht würde ich mich sehr freuen.

Mit vielen Grüßen

**Reinhard Liebs**

Letterhausstr. 50, 58099 Hagen

Tel. 0 23 31 - 60 535

Mail: reinhard.liebs@onlinehome.de

**PILGRAMSDORF**

**Erlebnisbericht über die  
Zeit von der Flucht 1945  
bis zur Ausweisung 1946  
aus Pilgramsdorf,  
Kreis Goldberg/Schlesien**

Ein Bericht von Paul Blasche, Lehrer und Kantor in Pilgramsdorf, geschrieben im März 1958

Das Weihnachtsfest 1944 stand vor Tür. Aus den Balkanländern waren bereits deutsche Flüchtlinge mit ihren Habseligkeiten gekommen, die hier Quartier bezogen. Niemand hätte damals auch nur im geringsten daran gedacht, dass auch wir einmal, wie sie, die Heimat verlassen müssten. Als die Ferien begannen, ahnte keiner, dass sie endlos sein würde, und dass der letzte

Jahrgang so ganz ohne Entlassungsfeier in die Welt gehen würden. Bald dienten die Klassenzimmer als Nachtlager für die durchziehenden Flüchtlinge, die in langen Trecks ankamen. Furchtbare Zeiten begannen für sie. Bei grimmiger Kälte und stürmischem Schneetreiben mussten sie weiter. Die Straßen waren verstopft und nur wenige Kilometer kamen sie am Tage weiter. So kam ein Treck, der früh von dem etwa 10 km entfernten Lindenplatz bei Goldberg aufgebrochen war, erst spät abends hier an. Bei Hochmuth war eine Küche eingerichtet. Wenn es auch nicht möglich war, die Flüchtlinge mit Essen zu versorgen, so konnte ihnen doch wenigstens heißer Tee verabreicht werden. Auch lange Reihen von Gefangenen kamen aus oberschlesischen Lagern durch unser Dorf und mussten in großen Scheunen übernachten.

Der Januar verging so in fiebriger Spannung, immer noch ein klein wenig Hoffnung im Herzen, dass uns das Schwere doch erspart blieben würde.

Aber immer näher kam die Kampflinie. Um Breslau tobte die Schlacht. Die Oderbrücke in Steinau wurde genommen. Kanonendonner wurde hörbar. Feindliche Flieger warfen Bomben auf Industriegebiete in der Umgegend von Bunzlau. Immer mehr Flüchtlinge kamen, sogar schon solche aus der Liegnitzer Gegend.

Am Freitag, den 09. Februar bekam unser Dorf den Bereitschaftsbefehl und schon am Tage darauf die Aufforderung, das Dorf bis Montag früh 6.00 Uhr zu räumen. Damit auch die wenigen, die kein Fuhrwerk besaßen, einige ihrer Sachen mitführen konnten, erfolgte ihre Zuteilung an die Besitzer. Ein Teil der Balkanflüchtlinge war schon vorher mit der Bahn abgefahren. Manche fuhren auch mit Militärfahrzeugen fort. Die maßgebenden Persönlichkeiten, unter ihnen der Bürgermeister Krense, beriefen für Sonntagvormittag eine öffentliche Versammlung im Hofe des Dominus ein. In dieser Versammlung wurde beschlossen, die weiße Fahne vom Kirchturm wehen zu



Der Pilgramsdorfer Bahnhof im Winter 1942/43

Eingesandt von Ilse Schlotte, Sen.-Heim CBT Wohnh. St. Monika,  
Husarenstr. 2-4 in 53757 Sankt Augustin

lassen und zu bleiben. Durch Kirchengdienst war ich verhindert, daran teilzunehmen. Anfangs wohl einverstanden, kamen mir aber doch bald Bedenken, und wir beschlossen zu fliehen, auch wenn wir es allein tun sollten.

*Wird fortgesetzt*

Eingesandt von

**Brunhild Rommel**, geb. Blasche  
Drosselweg 8  
74321 Bietigheim-Bissingen  
Tel. 0 71 42- 5 22 55

## REISICHT

### *Die Heimreise im Sommer 1974*

*Diese Aufzeichnungen sind genau vor 40 Jahren gemacht worden, zur Zeit des „Kalten Krieges“. Vieles liest sich heute anders. Unsere beiden Völler haben große Schritte aufeinander zu gemacht.*  
**Ch. Giuliani**

#### 1. Fortsetzung aus G.-H.H. 64-10, Seite 154

Nun wollten wir beiden Zurückgekehrten endlich alle Einzelheiten des vor uns liegenden Panoramabildes aus nächster Nähe in Augenschein nehmen. Aber kaum waren wir einige Schritte in Richtung auf das Haus Nr. 58 gegangen, trat ein alter, bäuerlich gekleideter Mann an den Holzzaun, der jetzt Fengers Hof zur Straße hin abgrenzte. Der betagte Mann lüftete seine abgewetzte Schirmmütze und begrüßte uns von der Seite her freundlich mit „Guten Tag!“ Wir waren überrascht, grüßten verhalten zurück und gingen bedächtig näher zu ihm an den Zaun. Er sprach ein durchaus verständliches Deutsch und so redeten wir über das Woher und Woin. Schließlich lud er uns für den Nachmittag des Tages zu seiner Familie in Fengers Haus ein und wir sagten gern zu.

Nach dieser Verabredung gingen wir weiter. Zurückblickend fiel uns auf, dass von der Fenger-Prelle so gut wie nichts mehr zu sehen war. Das fanden wir merkwürdig, täuschte uns etwa die Erinnerung an diesen Rodel- und Kachelberg? Danach beobachteten wir auf unserem ehemaligen Gemüseacker in einiger Entfernung eine weibliche Gestalt, die sich dort zu schaffen machte. Unschlüssig und unsicher riskierten wir nicht, die auf dem Acker arbeitende Frau anzusprechen und wandten uns langsam weitergehend dem Haus Nr. 58 zu, in dem alle meine Geschwister und auch ich geboren worden sind. Sein schmaler Vorgarten mit der Schattenmorelle, dem Strauch mit den Schneebällen und der Blumenspflanzung war samt der Einfriedung mit einem Maschendrahtzaun zugunsten einer sparsamen Neubepflanzung



*Vorderansicht der Schule, links unten war meine Klasse*

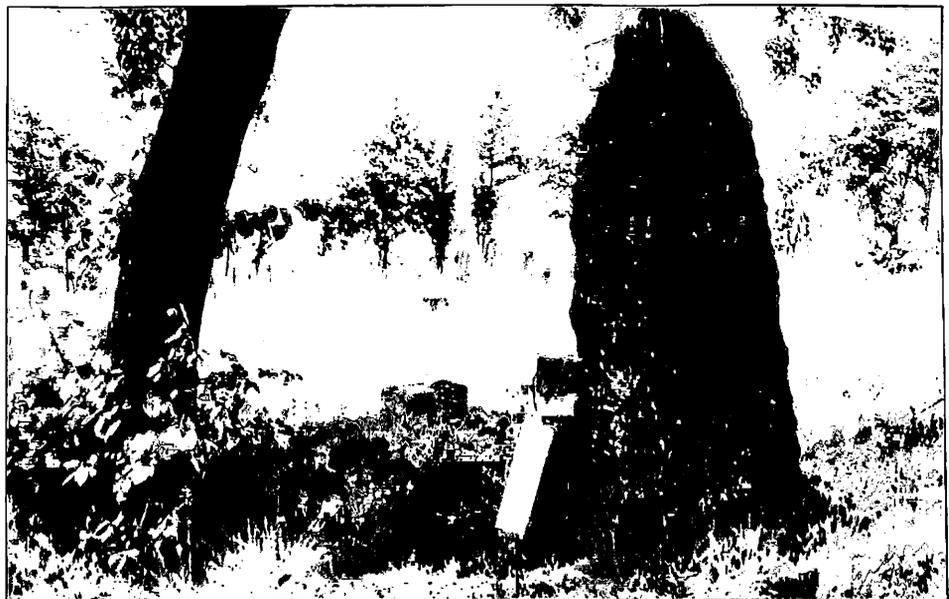
verschwunden. Auch das Eisentierd gab es nun nicht mehr. Aber die früher mannshohe Edeltanne daneben stand noch. Sie war schütter geworden und spillerich in die Höhe geschossen. Den Zugang zum Hause an ihr vorbei und am Ostgiebel des Hauses entlang gab es noch wie ehemals. Wir trauten uns aber nicht, ihn zu betreten. Die Hausnummer 58 war durch eine 43 ersetzt worden, das Schild mit dem Symbol der Deutschen Kriegsgräberfürsorge fehlte. Langsamem Schrittes gingen wir nachdenklich an der neuen Nummer 43 vorbei in Richtung auf die Schule.

Der benachbarte Hof von Zeuschners war früher mit einem Zaun zur Straße hin abgeschlossen. Wir gingen auf der sandigen Straße weiter, die doch bis zur Flucht mein täglicher Schulweg war. Vor dem links abzweigenden Weg zum Reinhold-Pauern stand in unserer Wiese noch der jetzt schwer beschädigte, teils abgestorbene Rest des

großen, dicken Birnbaumes. Sein dickster Ast war zersplittert herunter gebrochen und stützte nun den alten Baum wie einen Krüppel ab. Hatte vielleicht der Blitz den guten, alten Birnbaum getroffen, dessen Früchte wir immer zur Erntezeit körbewise ins Haus getragen hatten?

Das der Birnbaumwiese und dem Ackerstück an der Straße gegenüber liegende Haus von Gutsches gab es gar nicht mehr. Es war abgetragen worden. Die zum Dominium gehörenden Felder nach Gutsches Haus und dem Straßenabzweig waren Brachland geworden. Sie schienen nach dem Krieg nicht mehr bearbeitet worden zu sein.

Hinter der Schreiber-Schmiede bogen wir in Richtung der Brücke über das Schwarzwasser, den Fluss mit dem früheren Badeufer, ab. Fast nichts fanden wir wieder. Die Mühle, die wie das Schloss zum Besitz des Reichsgrafen



*Eingang zum alten Friedhof, aufgenommen im August 1974*



*Hans Kunzendorf und die Reste des Schlosses des Reichgrafen von Lüttichau*

von Lüttichau gehörte, war bis auf ein paar Mauerwerksteile direkt am Wasserlauf stehend und einem kleinen Rest des Wehres im Flußbett verschwunden. Das Schwarzwasser war jetzt fast ausgetrocknet und zu einem Rinnsal geworden. Enttäuscht wandten wir uns ab, drehtem um und gingen das restliche Wegstück zur Schule. Aus der Haustür von Seiferts Haus heraus beobachteten uns ältere Leute mit finsterner Miene und drohenden Gesten. Ihr unfreundliches Verhalten galt wohl eher unserem Aufzug, trugen wir beide doch nichts Böses ahnend unsere schußbereiten Fotoapparate und die Filmkamera offen und beinahe demonstrativ fast wie zur Schau mit uns herum.

Das Kriegerdenkmal vor der Schule war abgetragen. Nur drei inzwischen groß gewordene Bäume standen noch auf dem dreieckigen Vorplatz der

Schule. Die war nun polnisch beschriftet und auch eine Art Amtsschild mit polnischem Adler prangte über der Eingangstür. Das Gebäude, in dem wir anstrengende und aufgeregte, aber auch fröhliche Stunden erlebt hatten, war leidlich erhalten. Die Nebengebäude mit Schulküche, Toiletten und Abstellräumen begannen zu verfallen.

Wir wandten uns der Straße zur Post zu, passierten die Häuser des Berger-Schusters, des Tischlers Winkler, des Friseurs Renner, den Laden von Gleinigs und erreichten schließlich das Postgebäude. Es war unversehrt. Alle ehemaligen deutschen Bezeichnungen waren entfernt, ihre Befestigungspunkte im Mauerwerk noch zu erkennen. Das Haus gegenüber, damals vom Ortsgruppenleiter der NSDAP, Erich Reimann, war verschwunden.

Von der Post gelangten wir über die Samitzer Straße, die jetzt geteert war

zum Friedhof. Der mannshohe Naturstein mit dem als Relief heraus gearbeiteten christlichen Kreuz stand noch schräg geneigt an der Eingangspforte. Die Grabsteine waren größtenteils entfernt oder lagen mit den eingelassenen zerstörten Bildnissen der Verstorbenen im hohen Gras und Unkraut. Der ganze Friedhof war durch die Natur fast versunken. So fanden wir auch das Grab der Ida Exner, geborene Scholz, verwitwete Röhrich und ihrem Sohn Erich nicht mehr. Das Grab hat sich am Ende des Hauptzugangsweges seitlich befunden. Gelegentlich hatte ich dem Vater bei der Pflege des Grabes seiner ersten Frau Ida und seines ersten Sohnes Erich helfen müssen. Jetzt hatten die Polen an der Friedhofsostseite begonnen, eigene mit Blumen reich geschmückte Gräber für ihre Verstorbenen anzulegen. Dort war doch erst vor 30 Jahren noch ein Fieseler-Storch in den Ackerfurchen notgelandet.

(Ein Fieseler-Storch, genannt Fi 156 Storch, ist ein propellergetriebenes STOL-Flugzeug, das erstmals 1936 flog.)

Den dem Friedhof auf der anderen Straßenseite schräg gegenüberliegenden Kiesschacht gab es nur noch als einen mit schmalen, sandigen Ufer und Wildwuchs umgebenen See. Trotz des heißen Sommertages badete niemand in ihm. Wir gingen über die Samitzer Straße zurück, um das Postamt herum, beim Milch-Schreiber und Jex sowie an dem Grundstück vorbei, auf dem ein Mehrfamilienhaus für Beamte gestanden hatte. Jetzt war es verschwunden. In ihm hatte auch die Familie meines Begleiters, Hans Kunzendorf, bis zu ihrer Flucht gewohnt.

Hinter dem Teubnerschen Gasthof, mit Fleischerei und Saalanbau, erreichten wir die zum Bahnhof gehörenden Gleisanlagen. In einem Güterwagen hantierten zwei Männer mit Schaufel. Im Vorbeigehen warfen wir den beiden je eine Schachtel Zigaretten zu, die sie, polnisch kommentierend, mit dankenden Gesten auffingen. Unweit der Bahngleise arbeitete eine Gruppe von Frauen an der Herstellung von Betonteilen. Den fertigen Beton stampften sie in die auf dem Boden liegenden Formen. Alles geschah in Handarbeit. Das Geschehen erinnerte uns an die Ostarbeiter, die in Reischicht, wie überall während des Krieges, alle Arten von Arbeiten ausführen mussten. Am und im Bahnhofsgebäude war nur wenig verändert. Die alten Holztüren, der Schalter für die Gepäckannahme und -Ausgabe, die Fahrkartenausgabe, die brüstungshohe Holzverkleidung in den Fluren, alles war noch vorhanden!

*Wird fortgesetzt*



*Die Reste der Mühle am Fluß, dem Schwarzwasser. Sie gehörte zum Besitz des Reichsgrafen von Lüttichau*

*Alfred Exner*

An der Herberge 11, 58119 Hagen  
Tel. 02 33 4 - 40 87 7

**TRÄNEN AMKORNFELD**

Rudi Geisler



€ 12,80

zuzügl Porto  
und Verpack.Taschenbuch  
176 Seiten**WIR KINDER  
DER KRIEGSKINDER**Die Generation  
im Schatten  
des zweiten  
Weltkriegs  
Anne-Ev Ustorf

€ 8,99

zuzügl Porto  
und Verpack.Taschenbuch, 5. Auflage  
189 SeitenZu beziehen über den Buchversand der **Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten****PRAUSNITZ****Vor 70 Jahren in Prausnitz, Kreis Goldberg****Rosemarie Apelt, geb. Stein, Holbeinstr. 15 in 04229 Leipzig**

Im Januar 1945 erblickten zwei neue Erdenbürger in der Dorfgemeinde Prausnitz das Licht der Welt. Es waren ein Junge in der Familie Gröger und ein Mädchen, Rosemarie, in der Familie Walter und Magda Stein. Magda war eine geborene Dietrich, Tochter des Bauern Georg Dietrich im Oberdorf. Auf dem Bauernhof lebte noch Magdas Schwester Ingeborg und Georgs Ehefrau Helene.

Die dramatische Situation der Tage im Januar/Februar 1945 in Prausnitz schilderte Ingeborg Dietrich in einem späteren Brief vom 29.01.1994, geschrieben in Dorndorf/Thüringen:

„Ja, heute hat unsere Rosel Geburtstag, den 49ten, aber getauft wurde sie am 10.02.1945, das war ein Sonnabend und es war ein Sondergottesdienst, nur die Taufe. Unser Pastor Kresse war zum Glück noch da. Margot Bunzel, geb. Kutzner war auch noch da. Sie spielte die Orgel in unserer evangelischen Kirche. Das war das letzte Orgelspiel in unserer Prausnitzer Kirche. Es war eine kurze, aber auch eine schöne Feier. Aber das hat glaube ich keiner mehr so richtig empfunden, man war

mit den Gedanken nicht mehr bei der Sache. Der Kanonendonner wurde ja immer lauter und am Abend zählte ich 22 Feuer in den Dörfern um Liegnitz und Goldberg. Das war ein recht unangenehmes Gefühl. Am Montag danach war dann auch der Aufbruch der letzten Prausnitzer. Erst ging es nur bis Haasel, wo wir uns noch eine Woche aufhielten. Jeden Tag fuhren wir mit den Fahrrädern nach Prausnitz, um unser daheim gebliebenes Vieh zu füttern. Plötzlich musste es dann ganz schnell in Richtung Riesengebirge weitergehen. Es hieß, die Russen wären schon in Röchlitz und das stimmte auch ...“

Rosel muss einen Schutzengel gehabt haben, in der Obhut ihrer Mutter Magda Stein und im Schutz der ganzen Familie Dietrich überlebte sie die eiskalten Tage der Flucht und die von Gewalt geprägten Tage der Heimkehr in das Dorf, das jetzt schon den polnischen Namen „Prasnitza“ trug.

Im Juni 1945 kam die Ausweisung aus dem Heimatdorf und der Verlust der letzten Habseligkeiten in Görlitz an der Neißegrenze. Es gelang den Dietrichs und Steins sich in Thüringen neu anzusiedeln. Hier wuchs Rosel heran und gründete eine Familie. Sie und ihren Ehemann Erhard Apelt haben wir kennengelernt als große Freunde des ihren zunächst unbekanntes Heimatdorfes Prausnitz. Erhard erforschte das alte Prausnitz mit sehr großem Eifer. Leider nahm ihm eine heimtückische Krankheit im Jahr 2007 das Leben. Rosel musste noch mit anderen Schicksalsschlägen fertig werden.

Rosel, wir Prausnitzer Heimatfreunde gratulieren dir zum 70. Geburtstag und wünschen dir Glück und Gesundheit.

Rosels Mutter, Magda Stein, lebt in einem Pflegeheim in Leipzig und wird von ihren zwei Töchtern betreut. Am 11. Februar 2015 hat sie ihren 100. Geburtstag.

Liebe Magda herzlichen Glückwunsch von den Prausnitzern.

**Dr. Hellmuth Seidel**  
Hohensaatener Str. 11  
12679 Berlin

**An alle Abonnenten:**

Wir ziehen nicht mehr automatisch  
von Ihrem Konto ein!

Bitte überweisen Sie  
das Bezugsgeld.

**Nachts im Bette**

*Wenn ma nachts ni schloofa kann  
und dernaber schnoarcht der Moan,  
ach – ma kimmt halt ni zur Ruh,  
is oam Grübeln immerzu,  
do könnt ma die Plotze kriega,  
tit asu im Bette liega,  
schmäßt sich hie und schmäßt sich rim,  
doss is wie an Krankheet, schlimm.*

*Ma hot schun ollis durchgeducht,  
woss asu der Tag gebrucht  
und woss war ich munne kocha,  
müßt oo wieder Wäsche woascha,  
war frühs glei zum Bäcker giehn,  
dann die Bette frisch beziehn,  
derheeme hott' mer Zichareija  
ma kann sie niemanda meh zeiga,  
im Goarta war ich awing hacka  
und wennis gieht an Kucha backa,  
Speck aus kreetscha müßt ich wieder,  
ach – ma steckt die müda Glieder,  
mir wern ander Waater kriega  
oder sällts oam Monde liega?  
Doß ma goarni schloofa kann  
und ganz leise schnoarcht der Moan.*

*Ma hiert jede Fliege summa,  
siht goar bal Gespenster kumma,  
wieder is an Stunde rimm,  
sua Zustand, da is schlimm,  
hot ma doch die ganze Nacht  
no kee Auge zugemacht,  
ich sah uff a Wecker druf,  
s'is hoalb-dreie, und stieh uf.*

*Nu oalpt ma duchs ganze Haus,  
macht die Lichter oa und aus,  
hätt ich blos an Schlaftablette,  
ging ich wieder nei eis Bette,  
fang vor Wut goar oa zu assa  
oder sällt ma Fieber massa?*

*Itze reechts – du meine Fresse,  
ich mach mer an Herzkompresse,  
noßis Handtuch uff die Brust,  
hoabs doch immer schun gewußt  
und ganz kaalt muß 's ono sein,  
doss Gefühl is zwoar ni fein,  
ma krigt erscht an grußa Schreck  
und is ei fünf Minuta weg.*

*'s gieht schun uff a Murga zu,  
endlich kimmt ma nu zur Ruh,  
wie glücklich is doch jedermoan,  
da jede Nacht gutt schloofu kann.*

Aus „Zum Schmunzeln und zum Lachen, Gedichte in schlesischer Mundart, von Sigrid Krömer-Sommer, Seite 124 und 125

## Herzlichen Glückwunsch!

Die Heimatgemeinschaften und der Heimatverlag wünschen allen Geburtstagskindern und Jubilaren für Gesundheit und Wohlergehen alles Gute. Den Kranken baldige Genesung und für den weiteren Lebensweg herzliche Wünsche. Wir hoffen, dass alle Altersjubilare, besonders die, von denen wir über das Wohlergehen kaum etwas erfahren, gesund sind.



### GOLDBERG

Zum 97. Geb. am 01.02.2015 Frau Ilse MÜLLER geb. Guhl, Troztendorferplatz (Pfarrhaus), 44866 Bochum, Theodor-Körner-Str. 3  
 Zum 92. Geb. am 26.01.2015 Frau Almuth FRIEG geb. Reiche, 44229 Dortmund-Löttringhausen, Hellerstr. 27  
 Zum 88. Geb. am 07.02.2015 Frau Ursula BARTSCH, 39106 Magdeburg, Beethovenstr. 1

Zum 85. Geb. am 24.01.2015 Frau Rosemarie ZEIDLER geb. Hauptfleisch, Ritterstr., 76646 Bruchsal 1, Arzetweg 2

Zum 85. Geb. am 13.02.2015 Frau Christa STARKE geb. Seliger, Warmuthsweg 10, 32427 Minden, Rebhuhnweg 16 A

Zum 84. Geb. am 03.02.2015 Frau Martel FÖRSTER geb. Bischmann, Brückenhäuser 4, 13125 Berlin, Karower Str. 12/ WE 1101

Zum 84. Geb. am 04.02.2015 Frau Margarete GUTSCH geb. Herpich, Ritterstr. 17, 31535 Neustadt, Friedrich-Meyer-Str. 4

Zum 84. Geb. am 12.02.2015 Herrn Fritz SPÄTLICH, 06773 Gräfenhainichen, Glück-Auf-Str. 10

Zum 83. Geb. am 30.01.2015 Frau Ruth BRANTIN geb. Gottwald, Schmiedestr. 4, 42369 Wuppertal, Kottsiepen 84 c

Zum 83. Geb. am 03.02.2015 Frau Margarete PAPANHEIM, 59964 Medebach, Savoyenstr. 13

Zum 83. Geb. am 18.02.2015 Herrn Günter LÜBECK, Friedrichstr. 19, 30823 Garbsen, Alte Ricklinger Str. 15

Zum 82. Geb. am 07.02.2015 Frau Luise v. TEMPSLY geb. Gräfin v. Finckenstein, 30938 Burgwedel, Am Lahberg 13

Zum 81. Geb. am 28.01.2015 Frau Barbara MÜLLER geb. Kuhn, Liegnitzer Str. 23, 03046 Cottbus, Stadtpromenade 6



### HAYNAU

Zum 96. Geb. am 07.02.2015 Frau Ruth MÜLLER geb. Hampel, Gartenstr./Bergstr., 95326 Kulmbach, Schwedenstieg 8, Station 1

Zum 93. Geb. am 23.01.2015 Frau Katharina WEIGEL, Peipestr. 12, 20249 Hamburg, Heilwigstr. 158 B

Zum 87. Geb. am 23.01.2015 Frau Gretel DIEKMANN geb. Jaurisch, Wilhelmstr. 14, 59597 Erwitte, Lärchenweg 11

Zum 86. Geb. am 11.02.2015 Herrn Reinhard ORGEL, Papierfabrik, 06526 Sangershausen, Otto-Nuschke-Str. 6

Zum 85. Geb. am 24.01.2015 Frau Lotte BLÜMEL geb. Brandt, Bergstr. 1, 99974 Mühlhausen, Margaretenstr. 19

Zum 85. Geb. am 12.02.2015 Herrn Günter BÖHM, Gartenschläger, 89520 Heidenheim, Knupfertal 82

Zum 85. Geb. am 13.02.2015 Herrn Hans-Werner BITTERMANN, Wilhelmstr. 17, 31167 Bockenem, Rodentau 16

Zum 84. Geb. am 16.02.2015 Frau Christa SCHUBERT geb. Neumann, Feldstr. 4, 67304 Eisenberg/Pfalz, Robert-Koch-Str. 19

Zum 84. Geb. am 17.02.2015 Frau Edeldgard FÖRSTER geb. Müller, Liegnitzer Str. 18, 99310 Arnstadt, Riedmauer 12

Zum 84. Geb. am 20.02.2015 Herrn Otto PÄTZOLD, Kleine Burgstr. 1, 45475 Mülheim, An der Horst 10

Zum 81. Geb. am 30.01.2015 Frau Ruth HOLLMANN geb. Jonscher, Ring 58, 06526 Sangerhausen, Str. der Einheit 5

Zum 81. Geb. am 15.02.2015 Herrn Helmut SMIAK, Richthofenstr. 18, 19258 Schwanheide, Amselweg 23

Zum 80. Geb. am 15.02.2015 Herrn Werner ROTH, Ring 72, 31137 Hildesheim, Rolandstr. 30

Zum 78. Geb. am 19.02.2015 Frau Gisela SCHROEDER geb. Märgel, Liegnitzer Str. 15, 63329 Egelsbach, Erich-Kästner-Str. 35

Zum 76. Geb. am 27.01.2015 Frau Elisabeth FIEDLER, Ehefrau von Fritz, Gartenstr. 2, 41470 Neuss, Erikaweg 3



### SCHÖNAU A. K.

Zum 86. Geb. am 24.01.2015 Frau Erni SCHNEIDER geb. Neumann, Ehefr. v. Erich Sch., Am Kugelberg, 31275 Lehrte, Grünstr. 2

Zum 85. Geb. am 08.02.2015 Herrn Manfred BEER, Witwer v. Charlotte B. geb. Finke, Am Bahnhof 5, 46562 Voerde, Horstweg 17

Zum 85. Geb. am 09.02.2015 Frau Irmgard MROZEK geb. Lienig, An der Aue 1, 14057 Berlin, Friedbergstr. 33

Zum 85. Geb. am 17.02.2015 Frau Brigitte SPRANGER geb. Sattler, Hirschberger Str. 2, 94315 Straubing, Dr.-Heiss-Str. 23

Zum 84. Geb. am 10.02.2015 Herrn Oswald BERNHARD, Kugelberg 2, 48734 Reken, Berge 4

Zum 83. Geb. am 28.01.2015 Frau Veronika FRANZKE, Ehefr. v. Günter F., Ring 50, 49377 Vechta, Am Seekenhof 8

Zum 81. Geb. am 26.01.2015 Frau Gerda ENGLER geb. Geneis, Hirschberger Str. 37, Ehefr. v. Wolfgang E., 39118 Magdeburg, Otto-Baer-Str. 5

Zum 79. Geb. am 01.02.2015 Herrn Gerhard SCHLÜTER, Hirschberger Str. 28, Ehem. v. Nora S. geb. Hartwig, 57392 Schmalleben, An der Robbecke 17

### ALT-SCHÖNAU

Zum 86. Geb. am 31.01.2015 Frau Elli BEIDERBECK geb. Schubert, 33611 Bielefeld, Schildescher Str. 91

Zum 83. Geb. am 20.02.2015 Herrn Herbert WALTER, 37589 Kalefeld-Dröge-rode, Im Wall 2

Zum 82. Geb. am 22.01.2015 Frau Ingrid LADEFELD geb. Schwarzer, 09366 Niederdorf, Lichtensteiner Str. 8

Zum 80. Geb. am 24.01.2015 Frau Elfriede LAUENSTEIN geb. Oberberg, 37431 Bad Lauterberg, Oderfelder Str. 42

Zum 80. Geb. am 15.02.2015 Herrn Thomas JUNG, Georgendorf, Sohn v. Bernhard J., 50937 Köln, Gerolsteiner Str. 119

Zum 79. Geb. am 19.02.2015 Frau Brigitte HOHN, 32105 Bad Salzufflen, Gärtnerweg 12

Zum 78. Geb. am 03.02.2015 Herrn Martin BEER, 48703 Stadtlohn, Vorkamp 17

Zum 75. Geb. am 21.01.2015 Frau Christa BORNMANN geb. Janke, Patting Mühle, 48691 Vreden, Hermann-Löhns-Weg 30

Zum 75. Geb. am 24.01.2015 Frau Irene BEER geb. Veltin, 48703 Stadtlohn, Vorkamp 17

Zum 75. Geb. am 24.01.2015 Herrn Ludwig SCHNABEL, 33758 Schl. Holte Stukenbrock, Nordstr. 3

Zum 75. Geb. am 26.01.2015 Herrn Joachim STELZER, 46354 Südlohn, Eschstr. 54

Zum 72. Geb. am 02.02.2015 Herrn Dieter CLAUSNITZER, 56340 Osterspei, Birkenweg 21

### ADELSDORF

Zum 92. Geb. am 27.01.2015 Frau Friedel MIELKE geb. Klapper, 51469 Bergisch Gladbach, Schneppruthe 94

Zum 83. Geb. am 30.01.2015 Frau Rosemarie TCHORSCH geb. Rhom, 82449 Uffing, Rosenstr. 7

Zum 83. Geb. am 31.01.2015 Herrn Dipl.-Ing. agr. Hans-Otto BANK, Nr. 29, 31177 Harsum, Martin-Luther-Str. 20

Zum 80. Geb. am 31.01.2015 Frau Johanna KLESSE geb. Fischer, Bank-Johann., 04420 Altranstädt, Leipziger-Str. 39

### ALTENLOHM

Zum 83. Geb. am 24.01.2015 Frau Rita JUNK geb. Zimpel, 57223 Kreuztal, Dörrwiesenstr. 18

Zum 81. Geb. am 06.02.2015 Frau Kristin SCHRÖDER geb. Zänder, 07580 Ronneburg, Turnerstr. 19

Zum 80. Geb. am 09.02.2015 Frau Lore STRIETZEL geb. Barthel, 99891 Günthersleben, Seebergstr. 11

### ALZENAU

Zum 88. Geb. am 06.02.2015 Frau Herta TEICHLER geb. Kothe, 47137 Duisburg, Numbericher Str. 57

Zum 84. Geb. am 23.01.2015 Frau Dora LORENZ, 02625 Bautzen, Sorgestr. 14

Zum 83. Geb. am 13.02.2015 Frau Martha LABRENZ geb. Kolbe, 27299 Langwedel, Kastanienweg 11

Zum 77. Geb. am 01.02.2015 Frau Ruth TOMM, 23730 Neustadt, Am Heisterbusch 21

Zum 75. Geb. am 06.02.2015 Herr Karl GLAUER, Nr. 57, Sohn v. Berta G. geb. Winter (Stellmacherei), 10439 Berlin, Bornholmer Str. 9

#### BISCHDORF

Zum 80. Geb. am 16.02.2015 Herr Werner PLACHT, Nr. 117, 51643 Gummersbach, Am Hepel 61

Zum 79. Geb. am 12.02.2015 Herr Manfred SEIFFERT, Nr. 46, 45525 Hattingen, Uhlandstr. 3

#### BROCKENDORF

Zum 93. Geb. am 23.01.2015 Frau Helene SELIGER geb. Geisler, 03130 Spremberg, Bergstraße 20

Zum 89. Geb. am 03.02.2015 Frau Irmgard ATZLER geb. Geisler, 59557 Ippstadt, Weingarten 23

Zum 75. Geb. am 28.01.2015 Frau Edeltraud WALTER geb. Großmann, Nr. 3, 02828 Görlitz, Ostring 45

#### DOBERSCHAU

Zum 78. Geb. am 23.01.2015 Frau Erika FROEHLICH geb. Schiller, 16244 Schorfheide, Am Gutshof 7

#### GEORGENTHAL

Zum 89. Geb. am 16.02.2015 Herr Gerhard LESSIG, 65719 Hofheim, Sindlinger Str. 22

Zum 85. Geb. am 23.01.2015 Herr Heinz HELMRICH, 49456 Bakum, Am Harmer Holz 13

Zum 77. Geb. am 23.01.2015 Frau Ingeborg EY geb. Nieß, 38165 Lehre, Eitelbrotstr. 15

Zum 75. Geb. am 22.01.2015 Frau Edith JANIK geb. Fabig, 14641 Retzow, Kirschallee 9

Zum 73. Geb. am 20.02.2015 Frau Christa PEUKERT geb. Schnabel, 51381 Leverkusen, Zedernweg 31

#### GIERSDORF

Zum 86. Geb. am 11.02.2015 Herr Walter PLÜSCHKE, 57334 Bad Laasphe-Rückershausen, Eichwaldstr. 25

#### GÖLLSCHAU

Zum 83. Geb. am 02.02.2015 Frau Brigitte REICHEL geb. Menzel, auch Konradswaldau, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 215

Zum 79. Geb. am 25.01.2015 Herr Günter POHL, 95502 Himmelkron, Markgrafstr. 22

Zum 79. Geb. am 25.01.2015 Frau Gerda SCHÖN geb. Pohl, 95493 Wülfersreuth, Hohenluftgaststätte

Zum 79. Geb. am 26.01.2015 Frau Dora SCHNELL geb. Härtel, 37154 Northeim, Benzweg 4

#### GRÖDITZBERG

Zum 80. Geb. am 26.01.2015 Frau Rosemarie GOßMANN geb. Wagenknecht, 59427 Unna-Hemmerde, Zum Brühl 5

Zum 75. Geb. am 25.01.2015 Frau Erika FERBER, 59069 Hamm, Süddinker 5

Zum 70. Geb. am 13.02.2015 Herr Otfried FERBER, 58513 Lüdenscheid, Schulstr. 32

#### HARPERSDORF

Zum 91. Geb. am 12.02.2015 Frau Erna FRÖMBERG geb. Frömberg, Niederdorf und Probsthain, 49456 Bakum, Widukindstr. 2, Alten- und Pflegezentrum

Zum 89. Geb. am 05.02.2015 Frau Hannchen KLAHN geb. Scholz, 90530 Wendelstein, Fuchsstr. 11

Zum 85. Geb. am 19.02.2015 Frau Gerda GÜNTHER geb. Berger, 38312 Börßum, Mühlenweg 32

Zum 84. Geb. am 29.01.2015 Herr Helmut SCHOLZ, 14641 Wustermark, Breitscheidstr. 4

Zum 81. Geb. am 24.01.2015 Frau Erika WUTTIG, Ehefrau von Gerhard, 53129 Bonn, Löschkestr. 1

Zum 81. Geb. am 19.02.2015 Frau Ursula KÜCHLER geb. Gielnik, 12689 Berlin, Wittenberger Str. 68

Zum 80. Geb. am 14.02.2015 Herr Gerhard WIRBS, 99428 Hopfgarten, Hüthergasse 120

Zum 80. Geb. am 16.02.2015 Frau Gudrun REUNER, 29633 Munster, Rehrhofer Weg 16

Zum 78. Geb. am 22.01.2015 Frau Waltraud PEISKER, 31191 Algermissen, Steinkamp 4

#### HOCKENAU

Zum 81. Geb. am 06.02.2015 Herr Eberhard NIXDORF, 71134 Aidlingen, Feldbergstr. 22

#### HOHENLIEBENTHAL

Zum 84. Geb. am 31.01.2015 Herr Kurt GEISLER, 04179 Leipzig, Sattelhofstr. 19

Zum 76. Geb. am 25.01.2015 Frau Margot STROHMEYER geb. Thiemt, 37589 Sebxen, Gandersheimer Str. 14

#### JOHNSDORF

Zum 79. Geb. am 27.01.2015 Herr Baldur KÜGLER, 42929 Wermelskirchen, Neuschäferhöhe 16

#### KAISERSWALDAU

Zum 76. Geb. am 22.01.2015 Herr Herbert EXNER, 45549 Sprockhövel, Hombergstr. 35 b

#### KAUFFUNG

Zum 92. Geb. am 10.02.2015 Frau Lotte SCHLÜTER geb. Jäckel, 30161 Hannover, Drostestr. 27, DAK Alten- und Pflegeheim Clementinenhaus

Zum 91. Geb. am 13.02.2015 Frau Marianne HEMPEL geb. Alt, Hauptstr. 96, 01744 Dippoldiswalde, Am Heidepark 2, Wohnung 2/203

Zum 90. Geb. am 03.02.2015 Frau Ingeborg ROKITTE, Hauptstr. 132, 71638 Ludwigsburg, Hindenburgstr. 106

Zum 90. Geb. am 16.02.2015 Herr Reinhard LIEBS, Hauptstr. 208, auch Tiefhartmannsdorf, 58099 Hagen, Letterhausstr. 50

Zum 89. Geb. am 24.01.2015 Frau Liesel STAHL geb. Blase, Poststr. 4, 57299 Burbach, Heimhofstr. 6

Zum 89. Geb. am 06.02.2015 Herr Gunter RICHTER, Hauptstr. 159, 89257 Illertissen, Oberer Graben 6

Zum 85. Geb. am 30.01.2015 Herr Adam CHRWAK, Ehem. v. Erika geb. Keil, Stöckel 3, 02627 Baschütz b. Bautzen, Nr. 38

Zum 85. Geb. am 30.01.2015 Frau Ursula WINKLER geb. Stanislaus, Hauptstr. 7, 01445 Radebeul, Kreyernweg 36 B

Zum 85. Geb. am 10.02.2015 Frau Rosel SCHÖPS, Ehefr. v. Erhard, Hauptstr. 144/146, 53773 Hennef, Auf dem Beuel 5

Zum 85. Geb. am 15.02.2015 Herr Gerhard KLEINERT, Tschirnhaus 1 a, 94051 Hauzenberg, Im Tal 2

Zum 85. Geb. am 20.02.2015 Frau Gerda HEPTNER, Hauptstr. 138, 44789 Bochum, Franz-Vogt-Str. 13

Zum 84. Geb. am 05.02.2015 Frau Brigitte HIELSCHER geb. Käse, Hauptstr. 68, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 84. Geb. am 15.02.2015 Herr Hans-Joachim FLOTH, Hauptstr. 161, 33689 Bielefeld, Donau-Allee 2

Zum 84. Geb. am 15.02.2015 Herr Rudi JUNG, Hauptstr. 145, 08301 Schlema, Hohestr. 26

Zum 83. Geb. am 06.02.2015 Herr Horst GREUNKE, Hauptstr. 28, 95615 Marktredwitz, Ulmenweg 2

Zum 83. Geb. am 11.02.2015 Herr Hartmut FROMMHOLD, Hauptstr. 111, 64625 Bensheim, Guntherstr. 5

Zum 82. Geb. am 13.02.2015 Herr Kasimir MACKOWIAK, Ehem. v. Gerda geb. Franz, 49525 Lengerich, Wechte 2

Zum 82. Geb. am 18.02.2015 Herr Manfred WITTEW, Tschirnhaus 3, 02943 Weißwasser, Knappenweg 7

Zum 81. Geb. am 22.01.2015 Herr Alfred MENZEL, Hauptstr. 88, 92681 Erbenndorf, Grötschenreuth 1

Zum 80. Geb. am 15.02.2015 Herr Gottfried PÄTZOLD, Hauptstr. 122, 33649 Bielefeld, Weidenstr. 5

Zum 80. Geb. am 15.02.2015 Frau Waltraud POXLEITNER geb. Reichstein, An den Brücken 2, 94160 Ringelai, Gartenweg 3

Zum 79. Geb. am 24.01.2015 Herr Kurt SMYKALLA, Hauptstr. 7, 65824 Schwalbach, Europaring 17

Zum 79. Geb. am 29.01.2015 Frau Josepha STREHLOW, Ehefr. v. Heinz St., Hauptstr. 198, 53175 Bonn, Mittelstr. 34

Zum 79. Geb. am 02.02.2015 Frau Hannelore JUNG geb. Ryschka, Ehefr. v. Rudi J., Hauptstr. 145, 08301 Schlema, Hohestr. 26

Zum 79. Geb. am 08.02.2015 Herr Winfried ZAHN, Hauptstr. 202, 08371 Glauchau, Paul-Geipel-Str. 2

Zum 79. Geb. am 14.02.2015 Frau Christa UFFENKAMP geb. Baron, Hauptstr. 79, 33613 Bielefeld, Gesch. Scholl Str. 4

Zum 79. Geb. am 16.02.2015 Frau Ilse WAGNER geb. Neudeck, Randsiedlung 5, 57223 Kreuztal, Kattowitz Str. 3

Zum 78. Geb. am 25.01.2015 Frau Christel HALLER geb. Israel, Hauptstr. 185, 90513 Zirndorf, Breslauer Str. 31

Zum 78. Geb. am 29.01.2015 Frau Anneliese ENGELMANN geb. Niederhuber, Hauptstr. 228, Ehefrau v. Rudolf E., 88239 Wangen/Allg., Scheffelweg 13

Zum 77. Geb. am 22.01.2015 Herr Reinhard KOBER, Hauptstr. 158, 65344 Eltville, Heimatstr. 17

Zum 76. Geb. am 19.02.2015 Herr Franz NIEPEL, Hauptstr. 143, 90571 Schwaig bei Nürnberg, Moritzbergstr. 17

Zum 72. Geb. am 28.01.2015 Herr Richard AUST, Hauptstr. 112, 48703 Stadthlohn, Hagener Str. 23

Zum 71. Geb. am 04.02.2015 Frau Jutta SCHULTZ, Hauptstr. 194/196, Ehefrau v. Neithart Sch., 79618 Rheinfelden, Dinkelbergstr. 28

#### KLEINHELMSDORF

Zum 86. Geb. am 17.02.2015 Herr Bruno TEUBER, 63477 Maintal, Rhönstr. 5

Zum 83. Geb. am 17.02.2015 Frau Johanna LEUNIG geb. Teuber, 44803 Bochum, Werner Hellweg 74

Zum 80. Geb. am 31.01.2015 Herr Dr. Dietmar BECK, 22395 Hamburg, Altenredder 56

Zum 80. Geb. am 15.02.2015 Frau Waltraut REICHSTEIN, 94160 Ringelai, Gartenweg 3

Zum 79. Geb. am 07.02.2015 Herr Rudolf DIENST, 48249 Dülmen, An der Lehmkuhle 81

Zum 79. Geb. am 17.02.2015 Herr Gotthard KNOBLICH, 48485 Neuenkirchen, Zum Thi 23

Zum 77. Geb. am 02.02.2015 Frau Maria KOBERT, 33605 Bielefeld, Gleiwitzer Str. 11

Zum 77. Geb. am 15.02.2015 Frau Irene NOWICKI geb. Flack, 45894 Gelsenkirchen, Vom-Stein-Str. 1 a

Zum 72. Geb. am 22.01.2015 Herr Vinzenz HAUPTMANN, 33605 Bielefeld, Lipper Hellweg 293

#### KONRADSDORF

Zum 89. Geb. am 26.01.2015 Herr Walter TIETZE, 97337 Dettelbach-Bibergau, Schlossberg 17 A

#### KONRADSWALDAU

Zum 87. Geb. am 17.02.2015 Frau Edith BACHMANN geb. Sauer, 51147 Köln, Himbeerweg 2

Zum 84. Geb. am 22.01.2015 Frau Karoline BEER geb. Zeidler, 67346 Speyer, Else-Krieg-Str. 3

Zum 84. Geb. am 30.01.2015 Frau Martha BURDA geb. Scholz, 52457 Aldenhoven, Jülicher Str. 20

Zum 84. Geb. am 05.02.2015 Frau Brigitte HIELSCHER geb. Käse, auch Kauffung, 32457 Porta Westfalica, Blumenhain 5

Zum 83. Geb. am 02.02.2015 Frau Brigitte REICHELTE geb. Menzel, 33607 Bielefeld, Bleichstr. 215

Zum 79. Geb. am 19.02.2015 Herr Herbert HELLMICH, 48431 Rheine, Wadellheimer Chaussee 18

Zum 78. Geb. am 22.01.2015 Frau Waltraud TITZE geb. Zobel, 33729 Bielefeld, Siedlung Grafenheide 20

Zum 78. Geb. am 12.02.2015 Frau Marianne TROBBIN geb. Zobel, 27478 Cuxhaven, Am Möhlendiek 100

Zum 72. Geb. am 18.02.2015 Herr Dietmar BEER, 48432 Rheine, Wellertstr. 7

#### KREIBAU

Zum 77. Geb. am 29.01.2015 Frau Ursula GEORGES geb. Schmidt, 58099 Hagen, Kreuzweg 4

#### LEISERSDORF

Zum 85. Geb. am 29.01.2015 Herr Gustav PENNER, 27308 Kirchlinteln, Kiefernweg 22

Zum 82. Geb. am 26.01.2015 Herr Siegfried STARKE, 63225 Langen, Südliche Ringstr. 93

Zum 82. Geb. am 31.01.2015 Frau Hilde MOLDENHAWER geb. Villmow, 99734 Nordhausen, Schenkegasse 1

Zum 81. Geb. am 10.02.2015 Herr Paul HÄRTEL, 90408 Nürnberg, Friedrichstr. 36

Zum 81. Geb. am 13.02.2015 Frau Martha OTTO, 38468 Ehra-Lessien, Wittinger Str. 12a

Zum 78. Geb. am 15.02.2015 Frau Rosina FETZER, 73529 Schwäbisch-Gemünd, Theodor-Storm-Str. 23

#### LUDWIGSDORF

Zum 80. Geb. am 22.01.2015 Frau Christa SCHRÖDER geb. Winkler, 33813 Oerlinghausen, Zum Rosenteich 5

Zum 79. Geb. am 26.01.2015 Frau Dora SCHNELL geb. Härtel, 37154 Northeim, Benzweg 4

Zum 74. Geb. am 13.02.2015 Frau Rosemarie GOTTSCHLING, Ehefr. v. Manfred G., 04680 Colditz, Tiergartenstr. 12

Zum 73. Geb. am 27.01.2015 Frau Edith GOTTSCHLING geb. Rietschel, Ehefrau von Rudi Gottschling, 99330 Gräfenroda, Wiesenweg 3

#### MÄRZDORF

Zum 88. Geb. am 02.02.2015 Frau Hildegard LANGE, 53639 Königswinter, Kurfürstenstr. 25, Altenheim St. Katharina

Zum 87. Geb. am 01.02.2015 Frau Charlotte FREITAG geb. Wirth, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Oststr. 84

Zum 87. Geb. am 08.02.2015 Frau Herta WALTER geb. Kriebel, 53604 Bad Honnef, Lichweg 1

#### NEUDORF A. GRÖDITZBERG

Zum 89. Geb. am 10.02.2015 Frau Hildegard BROCKMANN geb. Schubert, 27318 Hilgermissen, Wechold Nr. 114

Zum 84. Geb. am 23.01.2015 Frau Erika CONRAD geb. Wähler, 41066 Mönchengladbach, Am Tannenbaum 49

Zum 83. Geb. am 14.02.2015 Herr Günter LYTSCHKOWSKI, 59759 Arnsberg 1 (Neheim-Hüsten), Totenberg 45

Zum 83. Geb. am 20.02.2015 Frau Ingeborg PICHOTE geb. Kattner, 27243 Düsen, Gartenweg 7

Zum 79. Geb. am 09.02.2015 Herr Joachim POHL, 31319 Rethmar-Sehnde, Bergfeld Nord 7

Zum 77. Geb. am 16.02.2015 Herr Werner JUNGE, 14641 Groß Behnitz, Dorfstr. 18

#### NEUKIRCH A. K.

Zum 87. Geb. am 08.02.2015 Frau Johanna BRINKMANN geb. Drescher, 31032 Betheln, Piepenbrink 1

Zum 86. Geb. am 21.01.2015 Frau Ruth SCHREIBER geb. Beier, 94474 Vielhofen a.d. Donau, Primsdobl 4 a

Zum 82. Geb. am 23.01.2015 Frau Christa HINDEMITH, auch Breslau, Ehefr. v. Günter H., 38165 Lehre, Mühlenwinkel 9

#### PANTHENAU

Zum 93. Geb. am 26.01.2015 Frau Johanna POHL, 02826 Görlitz, Biesnitzer Str. 90-93, Altenpflegeheim Luisenstift

#### PETERSDORF B. HAYNAU

Zum 83. Geb. am 12.02.2015 Frau Anneliese KÖHLER geb. Grosser, Nr. 6, 08297 Zwönitz, Volkshausstr. 17

#### PILGRAMSDORF

Zum 92. Geb. am 30.01.2015 Frau Ilse SCHLOTTE geb. Hochmuth, 53757 Sankt Augustin, Husarenstr. 2-4, Sen.-Heim CBT Wohnh. St. Monika

Zum 85. Geb. am 31.01.2015 Frau Gisela WOLF geb. Schubert, 58511 Lüdenscheid, Buschhauser Weg 7

Zum 85. Geb. am 16.02.2015 Frau Gerda WALTER geb. Fluche, 28816 Stuhr, Wulfhooper Str. 15

Zum 79. Geb. am 10.02.2015 Herr Werner KERBER, 57319 Bad Berleburg-Girkhausen, In der Odeborn 61

#### PRAUSNITZ

Zum 102. Geb. am 05.02.2015 Herr Gerhard STEIN, 14778 Roskow, Dorfstr. 49

Zum 84. Geb. am 22.01.2015 Frau Else VATER geb. Ernst, 03058 Groß-Ossnig, Dorfstr. 14

Zum 70. Geb. am 10.02.2015 Frau Brigitta PALIGE geb. Gansler, 31185 Söhlde, Neustr. 5

#### PROBSTHAIN

Zum 94. Geb. am 13.02.2015 Frau Elfriede FISCHER geb. Rind, 37197 Hattorf/Harz, Jüdenstr. 19

Zum 92. Geb. am 17.02.2015 Frau Vera GRAF geb. Priesner, 31582 Nienburg, Verdener Landstr. 66

Zum 90. Geb. am 10.02.2015 Herr Heinz GRUHN, 86199 Augsburg, Mädelegabelweg 12

Zum 84. Geb. am 15.02.2015 Frau Gerda KAUL geb. Arlt, 01819 Berggießhübel, Talstr. 13 c

Zum 80. Geb. am 14.02.2015 Frau Helga BACHMANN geb. Drost, 57223 Kreuztal, Ratzebuschstr. 38

Zum 79. Geb. am 08.02.2015 Herr Helmut KINDLER, 01589 Riesa, Schillerstr. 12

Zum 79. Geb. am 11.02.2015 Herr Helmut BERGER, 21781 Cadenberge, Schumacherstr. 13

Zum 77. Geb. am 31.01.2015 Frau Renate SCHERMBECK geb. Frommhold, 58511 Lüdenscheid, Mesewinkel 211

Zum 77. Geb. am 13.02.2015 Herr Helmut PÄTZOLD, 37197 Hattorf, Kirchstr. 6

Zum 75. Geb. am 13.02.2015 Frau Irmgard BERGER, 31535 Neustadt a.Rbge., Steinhörstweg 16

Zum 75. Geb. am 16.02.2015 Herr Werner GUTSCHE, 37197 Hattorf, Pommernweg 5

Zum 74. Geb. am 09.02.2015 Frau Gisela FREY geb. Zölfel, 86551 Aichach, Martinstr. 14

Zum 73. Geb. am 28.01.2015 Frau Gisela GUMBRICH, 01619 Kreinitz, Am Elbufer 6 b

Das Fest der GNADENHOCHZEIT konnten am 08. Dezember 2014 Ernst FISCHER und Ehefrau Elfriede, geb. Rind, Jüdenstr. 19 in 37197 Hattorf/Harz feiern.

Die Probsthainer Heimatfreunde gratulieren nachträglich herzlich und wünschen mit Gottes Segen zum hohen Ehrentag noch viele gemeinsame Ehejahre in Gesundheit, Glück und Zufriedenheit.

#### REICHWALDAU

Zum 77. Geb. am 20.02.2015 Frau Elsbeth DÖRING, Ehefr. v. Georg D., 37431 Bad Lauterberg-Osterhagen, Ulmenstr. 4

#### REISICHT

Zum 91. Geb. am 27.01.2015 Frau Hildegard RICHTER geb. Tauchert, Nr. 17, 55291 Saulheim, Obere Saulheimer Str. 38

Zum 89. Geb. am 25.01.2015 Herrn Walter BÖRNER, 80992 München, Karinger Str. 59

Zum 84. Geb. am 12.02.2015 Frau Brigitta DOMERT geb. Benedikt, Nr. 104, 06869 Coswig, Ernst-Thälmann-Str. 39

Zum 82. Geb. am 04.02.2015 Frau Ilse RÖHRICHT, Nr. 99, 48565 Steinfurt, Friedr. Hoffmann-Str. 3

Zum 82. Geb. am 12.02.2015 Herrn Erich EXNER, Nr. 58, 16341 Schwanebeck b. Bernau, Thuner Str. 19

Zum 82. Geb. am 20.02.2015 Herrn Manfred HAMANN, Nr. 95, 90489 Nürnberg, Schranke 9

Zum 81. Geb. am 28.01.2015 Herrn Otto SCHREIBER, Nr. 53, 06118 Halle/S., Dessauer Str. 156

Zum 74. Geb. am 09.02.2015 Frau Dora NICOLAI geb. Burghardt, 45888 Gelsenkirchen, Bulmker Str. 43 A

Zum 71. Geb. am 18.02.2015 Herrn Hans-Joachim STOCK, 06886 Wittenberg/Lutherstadt, Lucas-Cranach-Str. 6 c

#### RÖCHLITZ

Zum 85. Geb. am 11.02.2015 Frau Ruth DAHMEN geb. Hilbig, Nr. 3, 45475 Mülheim, Helenenstr. 71

#### RÖVERSDORF

Zum 91. Geb. am 08.02.2015 Frau Dora MEINHARDT geb. Feige, 57078 Siegen, Ulmenweg 7

Zum 89. Geb. am 08.02.2015 Frau Alice FRIEDRICH geb. Teuber, 48712 Gescher, Pappelallee 25

Zum 87. Geb. am 21.01.2015 Frau Käthe FÄRBER geb. Scholz, 27478 Cuxhaven, Libellenweg 8

#### SAMITZ

Zum 89. Geb. am 07.02.2015 Frau Ruth WERNER geb. Fiebig, 51789 Lindlar, Zur Heide 8

Das Fest der DIAMANTENEN HOCHZEIT konnten am 27. Dezember 2014 Lothar FIEBIG und Ehefrau Renate, geb. Jürhs, Hördener Breite 1 a in 37520 Osterode feiern.

Wir gratulieren dem Jubelpaar nachträglich und wünschen alles Gute, Zufriedenheit und noch viele

gemeinsame Lebensjahre bei guter Gesundheit.

#### SEIFERSDORF KRS. GOLDBERG

Zum 85. Geb. am 19.02.2015 Herrn Siegfried RICHTER, 30851 Langenhagen, Elbeweg 113

Zum 83. Geb. am 25.01.2015 Herrn Helmut GRENZ, 53804 Much, Leverath 17

#### STEINBERG

Zum 83. Geb. am 30.01.2015 Frau Christa KÜHN geb. Panjas, 64859 Eppertshausen, Berliner Str. 26

#### STRAUPITZ KRS. GOLDBERG

Zum 91. Geb. am 18.02.2015 Herrn Herbert GÜNTHER, 42499 Hückeswagen, Dreibäumen 1

Zum 87. Geb. am 16.02.2015 Herrn Siegfried SCHWARZ, 88410 Bad Wurzach, Riedhöfe 4

#### TIEFHARTMANNSDORF

Zum 94. Geb. am 18.02.2015 Herrn Walter JANKE, 22083 Hamburg, Flotowstr. 29

Zum 93. Geb. am 04.02.2015 Herrn Helmut ERNST, 31627 Rohrsen, Lärkeweg 5

Zum 92. Geb. am 05.02.2015 Frau Else EXNER geb. Frommhold, Ehefr. v. Richard, auch Ludwigsdorf, 33613 Bielefeld, Liebermannstr. 15

Zum 89. Geb. am 31.01.2015 Herrn Walter FRIEBE, 51371 Leverkusen, Pütz-delle 10

Zum 88. Geb. am 17.02.2015 Frau Emma MUTH geb. Maywald, 48607 Ochtrup, Parkstr. 20, Carl-Sonnenschein-Haus

Zum 85. Geb. am 23.01.2015 Frau Herta SPRINGWEILER geb. Binner, Ratschin, 33604 Bielefeld, Eduard-Windthorst-Str. 44

Zum 85. Geb. am 26.01.2015 Frau Ruth FROMM geb. Habernoll, 33605 Bielefeld, Schneidemühler Str. 67

Zum 85. Geb. am 11.02.2015 Frau Betty EHRENTAUT geb. Zinner, Ehefrau von Walter, 90513 Zirndorf, Robert-Koch-Str. 8

Zum 82. Geb. am 09.02.2015 Herrn Werner SCHMIDT, 48161 Münster, Rüschausweg 89

Zum 81. Geb. am 23.01.2015 Frau Erika ZOBEL geb. Kostede, 33719 Bielefeld, Stormstr. 24

Zum 80. Geb. am 27.01.2015 Frau Eva BOCHMANN geb. Kiefer, 09337 Hohenstein-Ernstthal, Hüttengrundstr. 34

Zum 79. Geb. am 12.02.2015 Frau Susanne QUAKERNACK geb. Giersch, 33607 Bielefeld, Otto-Brenner-Str. 105

Zum 78. Geb. am 24.01.2015 Herrn Dieter WERNER, Ehem.v.Hanne Lore W., geb. Binner, 33619 Bielefeld, Droste-Hülshoff-Str. 28

Zum 78. Geb. am 31.01.2015 Frau Gerda SCHARF geb. Raupach, 33611 Bielefeld, Am Balgenstück 17

Zum 78. Geb. am 01.02.2015 Herrn Konrad ZOBEL, 32105 Herford, Käthe-Kollwitz-Str. 17

Zum 77. Geb. am 03.02.2015 Herrn Wolfgang HALLMANN, 33609 Bielefeld, Bernhard-Kramer-Str. 10 e

Zum 74. Geb. am 24.01.2015 Frau Christa NEUMANN geb. Rüger, 47167 Duisburg, Konrad-Adenauer-Ring 3

Zum 74. Geb. am 27.01.2015 Frau Hannelore KÖPKE geb. Weist, 33689 Bielefeld, Ostpreussenweg 26

#### ULBERSDORF

Zum 90. Geb. am 09.02.2015 Frau Christa HÜHNERBACH geb. Scholz, 47199 Duisburg, Am Heesberg 8

#### VORHAUS

Zum 85. Geb. am 16.02.2015 Herrn Walter SIEGEMUND, 12587 Berlin, Bruno-Wille-Str. 17

#### WILHELMSDORF

Zum 87. Geb. am 31.01.2015 Herrn Ernst CLAUSER, Dorfstr. 74, 18198 Kritzmow, Wilsener Weg 12

Zum 70. Geb. am 16.02.2015 Frau Helke HELLER, Ehefr. v. Albert H., 14612 Falkensee-Finkenkrug, Käthe-Kollwitz-Str. 12

#### WITTGENDORF

Zum 84. Geb. am 19.02.2015 Frau Inge KRAUSE geb. Suppan, Ehefr. v. Karl K., 59425 Unna, An der Vaerstbrücke 19

#### WOLFSDORF

Zum 86. Geb. am 21.01.2015 Frau Agnes RAUTH geb. Lempa, An der Reihe 1, 65428 Rüsselsheim, Konrad-Adenauer-Ring 38

### Neue Anschrift

#### HAYNAU

LUBRICH Helene, 65199 Wiesbaden, Pfarrer-Wermelskirchen-Weg 1

#### KREIBAU

BEYER Adelheid geb. Michael, 01558 Großenhain, Mozartallee 125 A, Seniorenzentrum

#### REICHWALDAU

RIEGER Sigrid geb. Hübner, 35396 Gießen, Eisenstein 22

#### TIEFHARTMANNSDORF

LUDWIG Helene geb. Erkenberg, 33611 Bielefeld, An der Reegt 5, Huchzermeier Stift Schildesche

### Wir freuen uns über diese neuen Bezieher

SCHRÖDER Christa geb. Winkler, Ludwigsdorf, 33813 Oerlinghausen, Zum Rosenteich 5

DRECHSLER Charlotte geb. Goldbach, Woitsdorf, 49086 Osnabrück, Mindener Str. 334

### † Unsere Toten †

#### GOLDBERG

HAMPEL Heinz-Werner (Goldberg Liegnitzer Str. 12). 64380 Roßdorf, Am Ruthsenbach 4, bei Florence Dengler, 26.11.2014, 94 Jahre

**HAYNAU**

JOPPICH Lieselotte geb. Seliger (Blücherstr. 1), 59557 Lippstadt, Curiestr. 48, am 02.12.14, 81 Jahre

BECKER Herta geb. Jonscher (Ring 58), 07768 Kahla, Bachstr. 27, im Februar 2014, 87 Jahre

**SCHÖNAU A. K.**

SCHMIDT Irmgard geb. Ernst (Hirschberger Str. 56), 57271 Hilchenbach, Am Bühlberg 12, am 21.11.14, 84 Jahre

**ALT-SCHÖNAU**

MEIER Rosel geb. Drescher, 21745 Basbeck/N. E., Bahnhofstr. 25, am 12.06.14, 78 Jahre

SCHÖNEMANN Elisabeth geb. Hauptmann, 30655 Hannover, Pappelwiese 14, im Jahr 2014

MEIER Heinrich, 21745 Basbeck/N.E., Bahnhofstr. 25, am 23.08.14, 78 Jahre

STÖBER Berthold (Ehem. v. Klara geb. Hauptmann), 38321 Klein-Denkte, Oderblick 6, Pflegeheim Oderblick, am 07.12.14, 87 Jahre

BUBLITZ Dieter, 48703 Stadtlohn, Kiwitt 12, am 12.07.14, 76 Jahre

**ALZENAU**

RÄHSE Elli geb. Menzel, 21423 Winsen, Pestalozzistr. 1 a, am 29.11.14, im 87. Lebensjahr

**GÖLLSCHAU**

POHL Waltraud geb. Warmer, 95326 Kulmbach, Breslauer Str. 22, am 16.10.14, 76 Jahre

SCHREIBER Hildegard geb. Warmer, 04107 Leipzig, Beethovenstr. 19, am 31.10.14, 79 Jahre

**GRÖDITZBERG**

RICHTER Liesel geb. Helbich, 59071 Hamm, Soester Str. 428, am 30.11.14, 88 Jahre

**HOHENLIEBENTHAL**

ARENDE Willi, 37431 Bad Lauterberg, Am Mühlengraben 5, am 07.12.14, 93 Jahre

**KAUFFUNG**

SCHLÜTER Hermann (Ehem. v. Lotte geb. Jäckel, Hauptstr. 231), 30161 Hannover, Drostestr. 27, am 04.12.14, 93 Jahre

KUHNT Günter (Ehem. v. Brigitte geb. Klinkert, Tschirnhaus 7), 97225 Zelligen, Am Schloßsand 16, am 08.05.14, 78 Jahre

SCHRÖDER Christel geb. Hellermann (Hauptstr. 210, Ehefr.v. Christian Sch.), 44534 Lünen, Münsterstr. 114, am 05.12.14, 76 Jahre

KUHNT Helmut (Randsiedlung 11), 30982 Pattensen, Zum Holze 22, am 26.12.14, 79 Jahre

DITTMANN Günter (Ehem. v. Irmgard geb. Zange, Hauptstr. 104), 94330 Geltolfing, Roßauweg 8, am 04.11.14, 86 Jahre

**KLEINHELMSDORF**

WÜLLSCHEIDT Cäcilia geb. Wittwer (Lienpaul), 48159 Münster, Sprakelstr. 17, am 19.12.14, 84 Jahre

**KOSENDAU**

SEMMER Peter, 71665 Vaihingen-E, Heiligkreuzstr. 22, am 01.11.14, im 89. Lebensjahr

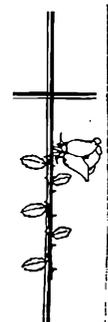
**PROBSTHAIN**

GUMBRICH Charlotte geb. Scheuer, 33803 Steinhagen, Menzelweg 6, am 18.12.14, 95 Jahre

REINSCH Erna geb. Klietsch, 01616 Strehla, Reinhold-Kirsten-Str. 9, Seniorenheim, am 18.11.14, 90 Jahre

**SCHÖNFELD**

KRETSCHMER Horst, 31863 Coppenbrügge, Alte Heerstr. 24, am 22.09.14, 81 Jahre



In Liebe und Dankbarkeit nehmen wir  
Abschied von unserer lieben Mutter

**Ilse Maria Fritz-Söldner**  
geb. Heinrich  
Apothekerin in München

\* 24.01.1924 † 02.12.2014

In stiller Trauer  
**Familie Schrottko  
und Angehörige**

Die Beerdigung fand am 08.12.2014 im engsten Familienkreis auf dem Nordfriedhof München statt.



Hebr. 13,1  
Und vergesst nicht, Gutes zu tun  
und mit anderen zu teilen.  
An solchen Dingen hat Gott Freude.

Ps. 23,5  
Du Herr, begrüßt mich wie ein  
Hausherr seinen Gast und  
gibst mir mehr als genug.

Dankbar denken wir an die Zeit mit ihr zurück.

**Charlotte Gumbrich**  
geb. Scheuer

\* 4.6.1919 † 18.12.2014

**Erhard Gumbrich  
Brigitte Gumbrich  
Achim Gumbrich  
mit Familien**

33803 Steinhagen, Menzelweg 6

Die Trauerfeier mit anschließender Urnenbeisetzung fand am Freitag, dem 9. Januar 2015, um 14.00 Uhr auf dem Waldfriedhof in Syke statt.

Anstatt zgedachter Kränze und Blumen bitten wir um eine Spende für den Frauenkreis der Christus Gemeinde Syke, IBAN: DE96 2915 1700 1110 0496 06, Kennwort: Trauerfall Charlotte Gumbrich.

Bestattungsinstitut Husmann, Syke

Herausg.: Christiane Giuliani, Zeitungsverlag »Goldberg-Haynauer Heimatnachrichten«, Postfach 10 01 61, 30901 Isernhagen, Tel. 0 51 36 - 9 70 54 47, Fax 0 51 36 - 9 70 31 86, E-Mail: goldhay@schlesische-bergwacht.de — Erscheinungsweise: Monatlich 1x am 15. — Anzeigenschluss: 12 Tage vor Erscheinungsdatum. — Einsendeschluss: Für Geburtstage und Familiennachrichten 3 Wochen vor Erscheinen. — Bestellungen: Direkt beim Verlag. — Bezugsgeld: Jährlich ab 2014 € 42,50 (einschl. Postzustellgebühr und 7% MwSt.), im Voraus zu zahlen. Anzeigenpreis: Für die 1spaltige 1-mm-Anzeige € 0,69 zuzügl. MwSt. Familienanzeigen: Für die 1spaltige Anzeige € 0,61 zuzügl. MwSt. — Konto: Commerzbank Hannover BIC: COBADEFFXXX IBAN: DE95 2504 0066 0521 9555 01. SCHLESISCHE BERGWACHT wegen GOLDBERG-HAYNAUER HEIMATNACHRICHTEN — Druck: Steppat Druck, Laatzen. — Manuskripteinsendungen: Bei unaufgeforderten Einsendungen behält sich die Red. Kürzungen vor. Beiträge, die mit dem Namen des Verfassers oder seinen Initialen gekennzeichnet sind, stellen die Meinung des Autors, nicht aber der Redaktion dar. — Ohne Rückporto kann eine Rücksendung nicht erfolgen. — Abbestellungen: Nur halbjährlich im Voraus zum 30. Juni bzw. 31. Dezember möglich. Danach verlängert sich das Abonnement automatisch um weitere 6 Monate. Ein Rücktritt aus dem Jahresabonnement während der Laufzeit ist nicht gegeben. Die Verlagsbedingungen gelten als anerkannt, wenn innerhalb 14 Tagen nach Vertragsbeginn kein schriftlicher Widerruf erfolgt.